

# VADUZ

## D i r e k t





# Besinnliche und geruhssame Weihnachtstage!

Liebe Leserinnen und Leser



Das Jahr 2007 neigt sich seinem Ende zu. Es gehört zur Tradition, zum Jahresabschluss auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Die ersten elf Monate in meinem neuen Amt als Bürgermeister waren spannend, teilweise hektisch, und es war auch eine Zeit des Sich-Findens. Viele Anliegen und Sorgen, aber auch ehrlicher Zuspruch aus der Bevölkerung, begleiteten meinen Arbeitsalltag.

Das immense Arbeitspensum wäre nicht zu bewältigen, konnte ich nicht auf ein kollegiales Gemeinderatsteam und eine kompetente Verwaltung zählen. Deshalb möchte ich an dieser Stelle dem Gemeinderat sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der gesamten Gemeindeverwaltung ein grosses Lob und ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Dem römischen Gott Janus gleich, will ich nicht nur zurück, sondern auch nach vorne blicken. Mit dem vorliegenden „Vaduz Direkt“ halten Sie die letzte Ausga-

be in der bisherigen Gestaltung in Ihren Händen. Unser Neuauftritt mit dem bereits festgelegten „Corporate Design“ ermöglicht uns, auch den Informationen aus der Gemeinde Vaduz ein neues „Gesicht“ zu geben. Ebenso ist vorgesehen, den Internetauftritt und Gemeindefernsehskanal einer „Verjüngungskur“ zu unterziehen. Sicherlich sind Sie schon sehr gespannt darauf.

Viele Projekte sind auf gutem Wege und werden im kommenden Jahr umgesetzt. Eine Auflistung derselben würde den Rahmen meiner Grussworte sprengen.

Weihnachten, das Fest der Liebe, steht vor der Tür. In unserer hektischen Zeit kann dieses Fest zum Anlass genommen werden, in sich zu gehen und etwas innenzuhalten. Ich werde mir ebenfalls ein paar geruhssame und besinnliche Weihnachtstage gönnen, damit ich mich auch im neuen Jahr wieder mit voller Energie in den Dienst unserer Gemeinde stellen kann.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich ein friedliches Weihnachtsfest. Das Jahr 2008 schenke uns allen einen guten Start, viel Glück und vor allem Gesundheit!

Herzlichst, Ihr  
Ewald Ospelt, Bürgermeister



## Impressum

**Herausgeber:** Gemeinde Vaduz

**Verantwortlich für den Inhalt:** Bürgermeister Ewald Ospelt  
Markus Verling (Seite 4) und Thomas Zwiefelhofer (Seite 5)

**Gestaltung und Satz:** Reinold Ospelt AG, Druckerei, Vaduz

**Fotos:** Gemeinde Vaduz, „AHA“, Sven Beham, FC Vaduz,  
Alexandra Kofler, Landhaus am Giessen, LKW, Albert Mennel,  
Daniel Ospelt, Mathias Ospelt, Daniel Real, Paul Trummer,  
Martin Walser, Michael Zanghellini

**Druck:** Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

**Papier:** gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

# Neue Weihnachtskrippe auf dem Rathausplatz

Mit der neuen, orientalischen Krippe konnte ein weihnachtliches Kleinod geschaffen werden, das nicht nur Kinderherzen höher schlagen lässt, sondern auch alle Besucher aus nah und fern eindrucklich auf das Weihnachtsfest einstimmt. Am 30. November weihte Kaplan Markus Degen im Beisein geladener Gäste die neue Weihnachtskrippe ein.

Das Projekt kam auf Initiative von Vaduzer Mitgliedern des Vereins der Krippenfreunde Liechtensteins zustande. Sie gelangten im Spätsommer mit einem Vorschlag

für eine neue orientalische Weihnachtskrippe mit aus Holz geschnitzten und bemalten Figuren an den Bürgermeister, wobei private Sponsoren die Krippenfiguren beisteuern wollten. Der Gemeinderat konnte sich ebenfalls mit dem Vorhaben anfreunden.

Er sprach sich für das Projekt aus und genehmigte den Kredit für den Gemeindeanteil von CHF 29'000.–. Die massive Krippenbaute aus Holz wurde in rund 250 Arbeitsstunden von der Schreinerei Thomas Meier Anstalt, Vaduz, hergestellt. Die Kosten für



die im Südtirol hergestellten Krippenfiguren wurden von privaten

Sponsoren übernommen und verbleiben in Privatbesitz.

# Vaduzer Weihnachtsbaum für das Regierungsgebäude



Es entspricht einer Tradition, dass die Gemeinden abwechselungsweise den Weihnachtsbaum für das Land spendieren. Dieses Jahr war die Gemeinde Vaduz an der

Reihe. Die Weisstanne vor dem „Grossen Haus“ stammt vom Heuries (Iraggell). Sie erreichte ein Alter von 120 Jahren. Die Analyse der Jahresringe zeigt,

dass sie die ersten 80 Jahre „unterdrückt“ aufgewachsen war und der Stamm bis dahin lediglich ca. 15 cm Durchmesser aufwies. Danach wurde sie freigestellt und entwickelte sich in den letzten 40 Jahren zu einem stattlichen Baum mit einem Durchmesser von 71 cm. Die Gesamthöhe der Tanne betrug ca. 20 Meter, als Christbaum weist sie immerhin noch ca. 13 Meter auf. Die Tanne stand unterhalb eines Gebietes, in dem ein Holzschlag geplant ist. Eine Beschädigung durch diese Arbeiten konnte nicht ausgeschlossen werden. Deshalb trennte sich der Förster mit einem lachenden und einem weinenden Auge von dieser wunderschönen Tanne, sodass sie nun in ihrer



letzten Funktion als Weihnachtsbaum die Herzen der Menschen erfreut. Unsere Bilder zeigen das Aufstellen des Baumes mit dem Kran und Bürgermeister Ewald Ospelt bei der Übergabe des Baumes an Regierungschef Otmar Hasler.



# „Vaduz wieder zu einem attraktiven Wohnort für Familien machen“

Gemeinderat Markus Verling steht Rede und Antwort



## Welchen Eindruck hast Du vom neuen Bürgermeister und dem Gemeinderat?

Nach meiner ersten Gemeinde-ratsperiode von 1999 bis 2003 habe ich nun die Möglichkeit, die unterschiedlichen Arbeitsweisen zu vergleichen. Obschon ein solcher Vergleich aufgrund der unterschiedlichen Charaktere und Persönlichkeiten der Bürgermeister schwierig ist, gibt es doch in der Arbeitsweise im Gemeinderat frappante Unterschiede. Ewald Ospelt praktiziert eine sehr offene, transparente Politik. Der Gemeinderat erhält frühzeitig sämtliche Informationen, sodass es möglich ist, die Vor- und Nachteile abzuwägen und eine gefestigte, fundierte Entscheidung zu treffen.

Verständlicherweise braucht es zu Beginn jeder Legislaturperiode einige Zeit, bis man sich aneinander gewöhnt hat. Dies hat oftmals etwas hitzige Diskussionen zur Folge. Es werden etliche Anfragen und Anträge gestellt, und der Diskussionsanteil an den Sitzungen ist sehr hoch. Dies wird sich im Laufe der Zeit etwas be-

ruhigen, sodass dann parteiübergreifende Sachentscheide zum Wohle der Gemeinde gefällt werden können.

## Welches sind Deine Aufgaben als Fraktionssprecher der FBP?

Grundsätzlich bin ich ein ganz normaler Gemeinderat. Als ‚primus inter pares‘ in der FBP Fraktion obliegt es mir, die Fraktions-sitzungen zu leiten, Fraktions-anträge vorzubereiten und zusammen mit dem Obmann die personelle Besetzung von Arbeitsgruppen und Kommissionen vorzuschlagen. Ich bin somit einerseits das Bindeglied zwischen der Fraktion und der Ortsgruppe der Partei, und andererseits erster Ansprechpartner im interfraktionellen Austausch mit der VU und der FL. Viele Entscheide können auf diese Weise zwischen dem Bürgermeister und den Fraktionssprechern vorberaten werden und haben somit weniger Brisanz bei der späteren Behandlung im Gemeinderat.

## Du bist Mitglied in der Bau- und Planungs-, in der Brandschutz- und in der Feuerwehrkommission. Aus welchen Gründen hast Du Dich für sie interessiert?

In der Bau- und Planungskommission habe ich bereits die dritte Periode Einsitz. Ich komme von meiner Ausbildung und von meiner Arbeit beim FL Tiefbauamt von der Bauseite und kann

mein Wissen und meine Erfahrung hier am besten einbringen. Land und Gemeinden haben im Baubereich verschiedenste Schnittstellen. Durch diese Verbindung ist es auch möglich, Synergien optimal zu nutzen.

Als langjähriges Mitglied des Samaritervereins Vaduz und als Samariterlehrer liegt mir das gesamte Rettungswesen ganz besonders am Herzen. In der Feuerwehr- und Brandschutzkommission kann ich mich fachlich fundiert einbringen und zusammen mit der Kommission das Rettungswesen in Vaduz unterstützen.

## Wohin soll sich die Gemeinde Vaduz Deiner Meinung nach entwickeln?

Vaduz muss wieder ein attraktiver Wohnort für Familien werden! Die Infrastruktur unserer Gemeinde ist auf dem neuesten Stand, es fehlt aber an Menschen, die sie nützen, und es fehlen die Orte der ungezwungenen Begegnung. Die Kinderzahlen stagnieren, die Schülerzahlen sind rapide gesunken. Kindergärten stehen leer, während in anderen Gemeinden zusätzlicher Schulraum geschaffen werden muss. Es zeigt sich, dass die Entwicklung der Mieten und Bodenpreise vor allem jungen Familien die Wohnsitznahme in Vaduz erschwert. Unsere Gemeinde entwickelt sich immer mehr vom Wohnort zum Arbeitsort.

Die Gemeinden Triesen-Vaduz-Schaan bilden heute praktisch

einen geschlossenen Siedlungsraum. Es drängen sich gemeinsame Lösungen auf, um Erleichterungen für die Menschen zu schaffen, Synergien zu nutzen und Ungleichbehandlungen durch unterschiedliche gemeindebezogene Bestimmungen auszumerzen.

## In welchen Bereichen siehst Du Handlungsbedarf?

Wir müssen die Rahmenbedingungen schaffen, dass durch eine private Trägerschaft Wohnraum erstellt werden kann, wo Familien mit Kindern und ältere Menschen in lebendiger Gemeinschaft miteinander leben können. Indem die Gemeinde den Baugrund zur Verfügung stellt, bleiben die Mietkosten erschwinglich. Die Vermietung erfolgt einkommensabhängig nach klar definierten Kriterien.

Wir müssen mit unseren Nachbargemeinden verstärkt zusammenarbeiten, um Verkehrslösungen zu erarbeiten, Zonen und deren Nutzungen zu koordinieren und gemeinsame Projekte zu prüfen.

## Fact-Box:

Markus Verling  
Geboren: 26. 6. 1971  
Beruf: Dipl. Bauing. ETH  
Gemeinderat seit: 1999-2003, 2007-  
Hobbys: Politik, Sport, Imkerei

# „Steigerung der Lebensqualität in den Quartieren muss Kernanliegen sein“

Thomas Zwiefelhofer im Gespräch mit „Vaduz Direkt“



**Du bist im Gemeinderat Fraktionssprecher der VU. Bedeutet das für Dich Mehrarbeit?**

Ja, natürlich bringt eine solche Aufgabe auch etwas mehr Arbeit und Verantwortung mit sich. Gleichzeitig lernt man aber sehr viel, man gewinnt an Selbstvertrauen und schärft seine Kenntnisse über die Gemeinde, die Menschen und Teamarbeit.

**Was sind Deine Aufgaben als Fraktionssprecher?**

Der Fraktionssprecher führt die Fraktion seiner Partei im Gemeinderat, organisiert die Vorbereitung auf die Sitzungen und versucht, das Team auf eine gemeinsame Linie einzuschwören. Dies ist gerade als Fraktion, die nicht den Bürgermeister stellt, noch wichtiger geworden, weil man eine gewisse Kontrollfunktion hat. Aber trotz des Versuchs, einen einheitlichen Auftritt der Gemeinderatsfraktion zu erreichen, muss man dem einzelnen Gemeinderat Freiheiten lassen. Und man muss auch akzeptieren, dass manchmal jemand ausschert und einen anderen Standpunkt vertritt. Dann ist es wichtig, dies

nicht persönlich zu nehmen und zu respektieren. Eine Prise Humor gehört auch immer dazu.

**Du bist u. a. Mitglied in der Bau- und Planungskommission und in der Personalkommission. Aus welchen Gründen hast Du Dich für diese Kommissionen interessiert, und welche Aufgaben beinhalten sie?**

In der Bau- und Planungskommission bin ich seit 5 Jahren engagiert, vor allem aufgrund meiner Doppelausbildung als Architekt und Jurist. Diese Kommission berät den Gemeinderat bei Baugesuchen und Planungsfragen. Man hat hier also die Gelegenheit, die bauliche Entwicklung von Vaduz aktiv mitzugestalten.

Die Bestellung einer Personalkommission ist neu. Das wurde erst dieses Jahr von der VU und der Freien Liste durchgesetzt. Es ist beiden Parteien ein Anliegen, bei Personalfragen innerhalb der Gemeindeverwaltung im Vorfeld informiert zu sein, und durch vorgängige Beratung allfällige Diskussionen im Gemeinderat über Personen und Anstellungen zu minimieren. Dem Bürgermeister wird aber seine Führungsverantwortung für die Gemeindeverwaltung nicht abgenommen.

**In welche Richtung soll sich die Gemeinde Vaduz Deiner Meinung nach entwickeln?**

Vaduz steht heute sehr gut da. Das weckt Begehrlichkeiten und birgt Gefahren. Ich erkenne einen neu-

en Trend zum Ausbau der Verwaltung und zu einer unkritischen Realisierung derer Wünsche, zum gelockerten Umgang mit Steuergeldern und dem Versuch, es jedem Recht zu machen. Das wird anfangs sicher ein positives Echo erfahren, und die finanziell starke Einnahmenseite wird dies mittelfristig auch ohne grössere Probleme zulassen. Irgendwann wird man aber in Konfliktsituationen geraten, da eben jeder Vorteil des Einen einem Anderen zum Nachteil gereicht. Führen heisst auch, unangenehme Entscheide zu fällen, und übertriebenen Wünschen entgegenzutreten.

Generell bin ich gegen einseitige Eingriffe in die Privatwirtschaft, da dies den Wettbewerb verzerrt und dabei immer einzelne bevorzugt und andere benachteiligt werden.

Vaduz muss seine Stärken ausspielen und seine Schwächen mindern. Der starke Finanzsektor führt zu gewissen Verzerrungen in der dörflichen Entwicklung. Auch ich bin der Auffassung, dass dem Aspekt des Wohnens in Vaduz die nötige Beachtung geschenkt werden muss; ich glaube aber nicht, dass man mit neuen einseitigen Eingriffen in den Wohnungsmarkt diese Frage wesentlich beeinflussen kann. Das ist meines Erachtens Augenwischerei.

**Wo siehst Du Handlungsbedarf?**

Vaduz sollte die Steuern möglichst tief halten, was indirekt die höhe-

ren Mieten in Vaduz kompensieren hilft, das Zentrum sollte kulturell und freizeitbezogen noch attraktiver werden, und die Quartiere sollten betreffend Lebensqualität gestärkt werden.

Die weitere Steigerung der Lebensqualität in den Quartieren wird neben der tiefen Steuerbelastung zur Beliebtheit von Vaduz bei Familien beitragen. Dazu muss die Verkehrssituation verbessert werden, müssen weitere Investitionen in Infrastruktur und Soziales erfolgen und muss Privatinitiative zur Belebung der Quartiere und des Zentrums gefördert werden.

**In welchen Bereichen setzt Du Dich privat für die Umwelt ein?**

Für Umweltschutz im Privaten braucht es keinen modischen Aktivismus. Man sollte einfach bei allem, was man tut, versuchen, die Natur zu schonen, ohne dabei zu übertreiben und fanatisch zu werden und den eigenen Kindern gesunde Wertvorstellungen weitergeben. Dann ist schon viel erreicht, denn Umweltschutz fängt im Kleinen an.

## Fact-Box:

Thomas Zwiefelhofer  
Geboren: 10. 12. 1969  
Familie: verheiratet, 3 Kinder  
Beruf: Jurist beim ATU  
Gemeinderat seit: 2007  
Hobbys: viele... u. a. Politik, Tennis, Weinbau, Chor

# Das Landhaus am Giessen\*\*\* – Familiäres Businesshotel mit Wohlfühl- Atmosphäre



Isabella und Hanni Sele

Anfang 2005 übernahm Hanni Sele das ehemalige „Landhaus Prasch“ als Pächterin von der Gemeinde Vaduz. Mit viel Liebe, Engagement und etlichen Investitionen brachte sie das Haus rasch wieder in einen Zustand, der einen geregelten Hotelbetrieb ermöglichte. Den zahlreichen Anschaffungen folgten mehrere kleinere Umbauten im Gebäudeinneren (Empfang, Küche, Schwimmbad und Frühstücksraum). Mit den Arbeiten der letzten drei Monate im Bereich der Gebäudehülle und der Haustechnik kann die Renovation des 37-jährigen Gebäudes nun wohl als vollendet betrachtet werden.

## Frühstücksbuffet, Wireless-LAN und Schwimmbad

Es war nicht einfach, ein Hotel, das früher während rund fünf Monaten pro Jahr geschlossen war, wieder im Bewusstsein der Leute zu etablieren und das Vertrauen der Kunden zu gewinnen.

Doch in den letzten drei Jahren hat sich das Landhaus am Giessen als familiäres Drei-Sterne-Businesshotel mit einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis einen Namen gemacht. Die Gäste – mehrheitlich Geschäftsleute, aber auch Feriengäste – mögen das Persönliche eines Familienbetriebs, die Freundlichkeit der Mitarbeiter sowie die Gemütlichkeit und Authentizität des Landhausstils. Ganz besonders geschätzt werden auch das grosszügige Frühstücksbuffet, der Gratis-Internetzugang via Wireless-LAN und die kostenlose Benützung des Schwimmbads.

Das Landhaus ist ein Garni-Hotel (d. h. Übernachtung und Frühstück) mit 22 Zimmern (18 Doppel- und 4 Einzelzimmer), die im gemütlichen Landhausstil eingerichtet sind, und die alle über einen Balkon, Bad/Dusche, WC, Fön, Telefon, TV und Internet-Anschluss (Wireless-LAN) verfü-

gen. Das hoteleigene Schwimmbad ist 10 Meter lang und auf 30° C aufgeheizt. Die kleine, intime Sauna bietet für vier Personen Platz und muss im Voraus reserviert werden. Dafür hat man die Sauna für sich alleine und kann sich nach einem ausgiebigen Saunagang in den bequemen Liegestühlen bei sanfter Hintergrundmusik entspannen.

## Naturheilkunde und Massagen

Im ruhigen und gemütlich eingerichteten Dachgeschoss hat sich Isabella Sele niedergelassen. Die Tochter von Hanni Sele ist diplomierte Naturheilpraktikerin und bietet seit August 2005 eine breite Palette naturheilkundlicher Behandlungen und verschiedenster Massagen an. Das Angebot richtet sich primär an Einheimische, doch auch Hotelgäste nehmen die Möglichkeit einer wohltuenden Massage gerne wahr. Die meisten Behandlungen können über die Zusatzversicherung

für Alternativmedizin mit den Krankenkassen abgerechnet werden.

## Tag der offenen Tür – Angebot auch für Einheimische offen!

Ab dem 13. Januar 2008 können auch Einheimische jeweils samstags und sonntags von 10.00-13.00 Uhr das reichhaltige Frühstücksbuffet im Landhaus genießen. Und auch sonst steht den Einheimischen das gesamte Angebot des Hotels (Schwimmbad, Sauna etc.) jederzeit offen. Machen Sie sich selbst ein Bild. Hanni Sele und die Gemeinde Vaduz laden die Öffentlichkeit am Samstag, 12. Januar 2008, von 13.00 - 17.00 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ein. Schauen Sie rein und erfahren Sie bei Glühwein und „Mausi's Marroni“ mehr über die Renovationsarbeiten sowie das Angebot von Hotel und Naturheilpraxis. Wir freuen uns auf Sie! [www.giessen.li](http://www.giessen.li) [www.isabella-sele.li](http://www.isabella-sele.li)



Das Praxiszimmer von Isabella Sele.



# Umfangreiche Sanierungsmassnahmen vorgenommen



Das Landhaus am Giessen präsentiert sich nach der Sanierung in neuer Pracht.

Das Garni-Hotel „Landhaus Prasch“ ist 1970 vom damaligen Eigentümer als Dependance zum Hotel Vaduzerhof erstellt worden. Im Jahr 2000 hat die Gemeinde die Liegenschaft übernommen. Bis Ende 2004 führte die Familie Prasch das Hotel.

Seit der Übernahme wurde in Bezug auf Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit einiges investiert. Die zweifach-verglasten Fenster sind durch Schallschutz-Isolierverglasungen ersetzt worden. Das Dach wurde in den Bereichen, wo sich beheizte Räume im Dachgeschoss befinden, wärmedämmend, und das gesamte Dach wurde neu eingedeckt. In diesem Zusammenhang konnte in die Dachfläche eine 18 m<sup>2</sup> gros-

se Solaranlage, die zur Erwärmung des Heiz- und Schwimmbadwassers dient, integriert werden. Somit kann jetzt ein beträchtlicher Teil des Warmwassers mit Sonnenenergie hergestellt werden. Zudem ist die alte Erdölheizung durch eine moderne Erdgasheizung ersetzt und das Wohnhaus mittels Verbindungsleitungen an die Erdgasheizung angebunden worden. Dadurch konnten die Effizienz der Heizung wesentlich erhöht und der Schadstoffausstoss nahezu halbiert werden.

Für das Schwimmbad musste die gesamte Wasseraufbereitung ersetzt werden. Das Wasser wird nun teilweise über die Kollektoren mit Sonnenenergie erwärmt,

und die chemische Aufbereitung des Badewassers basiert auf dem neuesten Stand der Technik. Die Kalt- und Warmwasserleitungen im ganzen Haus sowie die Heizungsrohre mussten ebenfalls saniert werden. Als Abschluss der Arbeiten wurden Schäden an der Gebäudehülle behoben und diese anschliessend neu gestrichen.

Die Gemeinde freut sich über die gelungene Sanierung des „Landhaus am Giessen“.

An dieser Stelle soll ein Dank an die Pächterin Hanni Sele mit ihrem Team ausgesprochen werden, die während der Zeit der Umbauarbeiten sehr verständnisvoll und geduldig waren.

## Tag der offenen Tür

**Samstag, 12. Januar 2008, 13.00-17.00 Uhr**

- |              |                                                                                                    |
|--------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 13.00 Uhr    | Begrüssung durch Bürgermeister Ewald Ospelt                                                        |
| danach       | Kurze Erläuterung zu den Renovationsarbeiten durch Martin Laukas, Projektleiter der Gemeinde Vaduz |
| ab 13.30 Uhr | Besichtigung von Hotel und Naturheilpraxis, „Mausi's Marroni“ & Glühwein                           |



# Jungbürgerfeier der Gemeinde Vaduz

Jahrgang 1989 ist volljährig



Unsere Lehrtochter und Jungbürgerin Julia Kerber schildert nachfolgend ihre Eindrücke von der Jungbürgerfeier der Gemeinde Vaduz vom Freitag, 26. Oktober 2007.

„Gegen 17.30 Uhr trafen wir uns vor dem Rathaus Vaduz, um für das Gruppenfoto mit dem Bürgermeister und den Gemeinderäten zu posieren. Der offizielle Empfang durch Bürgermeister Ewald Ospelt fand im Rathaussaal statt. Nach der Begrüssung gab es einen kleinen Apéro und wir nutzten die Gelegenheit, die Gemeinderäte kennen zu lernen. Bei der Besichtigung der Ratsstube erklärte Ewald Ospelt, wie eine Gemeinderatssitzung vor sich geht. Danach waren wir an der Reihe, Fragen zu stellen. Schliesslich durften wir noch einen Blick

in das Büro des Bürgermeisters werfen.

Nach dem offiziellen Teil im Rathaus brachte uns ein Bus ins Bow-

lingcenter Buchs. Wir waren in bester Laune und sangen einige Lieder während der Fahrt. Beim Bowlen erkannte man deutlich,

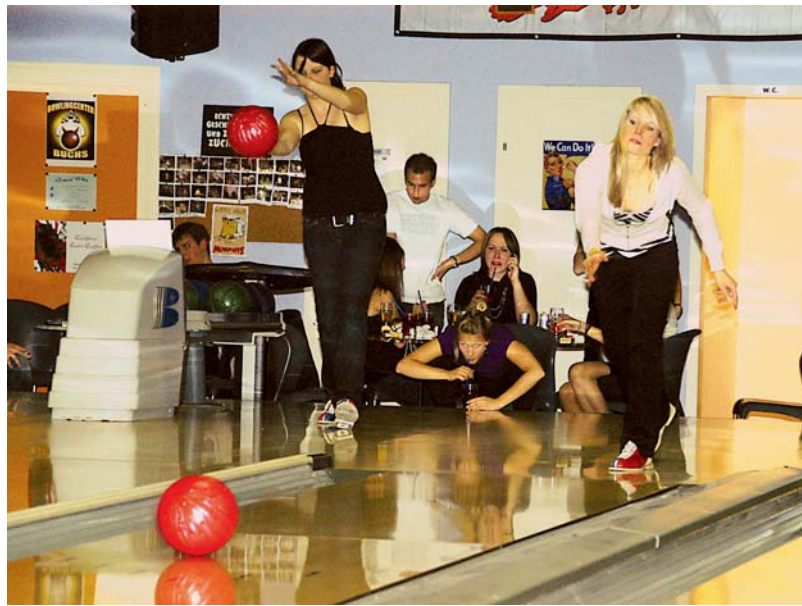
wer darauf aus war, den besten Gemeinderat zu schlagen und wer glücklich war, überhaupt einen Kegel zu treffen. Trotz des





## Jungbürger der Gemeinde Vaduz, Jahrgang 1989

Beck Nicolas, Schaanerstrasse 41,  
 Berger Larissa, Austrasse 11,  
 Bicer Seda, Am Exerzierplatz 29,  
 Can Hatice, Landstrasse 90,  
 Cerro Strampella Simone, Bartlegroschstrasse 37,  
 Cimino Corina, Austrasse 71,  
 Dantas Ferreira Anestay, Dammweg 4,  
 Ekic Bekira, Landstrasse 80,  
 Erköseoglu Deniz, Egertastrasse 31,  
 Fausch Rico, Zollstrasse 36,  
 Feichtinger Constantin, Fürst-Franz-Josef-Strasse 123,  
 Felder René, Schwefelstrasse 28,  
 Ferreira Gomes Flavio Miguel, Schwefelstrasse 28,  
 Forster Benjamin, Am Exerzierplatz 1,  
 Frias Pineda Fabricio Benjamin, Jägerweg 5,  
 Frick Elias, Egertastrasse 18,  
 Gantenbein Fabienne, Kirchstrasse 11,  
 Gram Philipp, Untere Pradafant 17,  
 Hasdemir Demirkan, Meierhofstrasse 19,  
 Hemmerle Andreas, Im Gütli 4,  
 Hemmerle Nicolas, Drescheweg 1,  
 Hemmerle Simon, Alvierweg 14,  
 Ioannidis Pascal, Fürst-Franz-Josef-Strasse 42,  
 Jenni Jaqueline, Altenbach 28,  
 Kappert Benjamin, Am Exerzierplatz 25,  
 Karakoc Onur, Schaanerstrasse 15,  
 Kerber Julia, Schalunstrasse 19 A,  
 Kerber Nathalie, Schalunstrasse 31,  
 Lageder Sandra, Zollstrasse 11,  
 Ljatifi Ibrahim, Eggasweg 3,  
 Loiacono Alessia, Meierhofstrasse 17,  
 Marxer Katrin, Wingertgasse 24,  
 Marxer Robina, Schliassaweg 27,  
 Mathis Jasmin, Dammweg 6,  
 Meier David, Im Mühleholz 23,  
 Meier Marius, Bannholzstrasse 6,  
 Meier Philipp, Schimmelgasse 5 A,  
 Miller Martina, Egertastrasse 14 B,  
 Milutinovic Milica, Dr. Grass-Strasse 4,  
 Müller Simon, Schaanerstrasse 10,  
 Nenning Michael, Altenbach 32,  
 Noser Martin, Schützengasse 8,  
 Ospelt Doris, Bartlegroschstrasse 7,  
 Ospelt Norman, Mitteldorf 6,  
 Ospelt Stephanie, Altenbach 24,  
 Prohn Anna, Rüfestrasse 23,  
 Rheinberger Michelle, Mareestrasse 34,  
 Risch Jeanette, Kornweg 8,  
 Rissi Christopher, Bartlegroschstrasse 40,  
 Rissi Emanuel, Bartlegroschstrasse 40,  
 Rodriguez Carollo Fabian, Landstrasse 116,  
 Rohlfing Veronika, Schalunstrasse 15,  
 Romano Giuseppe, Meierhofstrasse 17,  
 Scheiwiller Carolyn, Am Irkales 9,  
 Seilern-Aspang Caroline, Sonnblickstrasse 12,  
 Sele Ramona, Im Oberfeld 2,  
 Soraperra Tobias, Wingertgasse 5,  
 Strobl Benjamin, Schaanerstrasse 78,  
 Tackovic Denis, Fürst-Franz-Josef-Strasse 73,  
 Thöny Christoph, Arnikaweg 11,  
 Toth Michael, Schaanerstrasse 8,  
 von und zu Liechtenstein Josef, Fürst-Franz-Josef-Strasse 150,  
 Wille Melanie-Gina, Spaniagasse 5 c,  
 Wille Samantha, Schwefelstrasse 33,  
 Wohlwend Nicolas, Bartlegroschstrasse 35,  
 Wohlwend Tonio, Bartlegroschstrasse 35,  
 Wolf Gregor, Fürst-Franz-Josef-Strasse 101,  
 Yldiz Seyhan, Schwefelstrasse 25



unterschiedlichen Niveaus war die Stimmung sehr ausgelassen. Zum Abendessen im Vereinshaus kehrten wir wieder nach Vaduz zurück. Gespannt warteten wir auf die anschliessende Rangverkündigung des Bowlingturniers, die von Gemeinderat Patrik Vogt und Bürgermeister Ewald Ospelt vorgenommen wurde. Der beste Jungbürger, Philipp Gram, war besser als der beste Gemeinderat. Die Ehre der Jungbürger war gerettet.

Gegen 23 Uhr wechselten wir in die dekorierte Camäleon-Halle. DJ Brodi legte Disco-Musik auf und verstand es, der Party den letzten Schliff zu geben. Einige Damen holten den Bürgermeister zum Tanzen auf die Bühne, einige Gemeinderäte folgten. Wir verweilten noch lange in der Camäleon-Halle und genossen die entspannte Atmosphäre. Es war ein sehr schöner Abend, und wir hatten alle sehr viel Spass. Die Jungbürgerfeier wird allen noch lange in Erinnerung bleiben.“





# 75 Jahre FC Vaduz – Jubiläumsbuch enthüllt

Am 28. November 2007 war es so weit: Der FC Vaduz enthüllte in einem Festakt in der Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein sein Jubiläumsbuch. Zum Abschluss eines ereignisreichen und erfolgreichen Jubiläumsjahres, das ganz im Zeichen „75 Jahre FC Vaduz“ stand, rundet der Verein seine Geburtstagsfeierlichkeiten mit diesem Zeitdokument gebührend ab.

Das Buch erzählt die Geschichte von den ersten 75 Jahren des FC Vaduz in all seinen Facetten: Daten und Fakten rund um die Spiele des FC Vaduz seit 1932, Emotionen durch zahlreiche Bilder, Impressionen und Interviews mit Zeitzeugen sowie Anekdoten und Geschichten zu den einzelnen Saisons.

Zudem schmückt sich das Buch mit einer Reihe von namhaften

Gratulanten, die es sich nicht nehmen liessen, dem FC Vaduz zu seinem Geburtstag ihre Glückwünsche zu übermitteln. Dazu zählen beispielsweise FIFA-Präsident Joseph S. Blatter oder UEFA-Präsident Michel Platini, wie auch S.D. Erbprinz Alois von Liechtenstein oder die Hauptsponsoren des FC Vaduz, die Liechtensteinische Landesbank AG und die MBPI AG, Triesen.

Im letzten Teil des Jubiläumsbuches haben sich einzelne Vorstands- und Verwaltungsratsmitglieder des FC Vaduz Gedanken zu Geschichte, Ressorts und Strategie gemacht. So fanden auch die relevanten Bereiche wie Junioren- und Breitensport, das Zuhause des FC Vaduz, die Gönnervereinigungen und Sponsoren des Vereins, wie auch die Entwicklung des FC Vaduz im UEFA- und Liechtenstein-Cup oder die

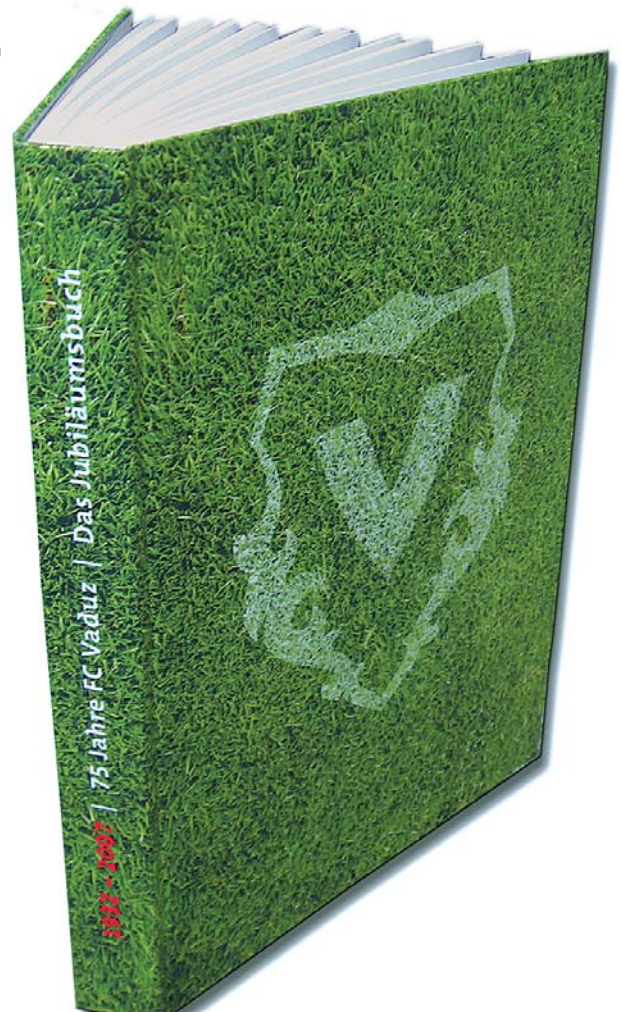
Strategie des FC Vaduz ihren Platz im Buch.

Das Jubiläumsbuch ist das optimale Weihnachtsgeschenk für

alle, die sich für die Geschichte des FC Vaduz – einen der erfolgreichsten Fussballclubs der Region – oder für den Fussball in Liechtenstein interessieren.

Die 328 Seiten „FC Vaduz Fussball-Bibel“ ist bei der Geschäftsstelle des FC Vaduz, dem Online-shop unter [www.fcvaduz.li](http://www.fcvaduz.li), bei allen Poststellen in Liechtenstein und bei der Bücherwurm AG, Städtle 19, Vaduz, für CHF 75.– erhältlich.

Um die Geschmacksnerven beim Lesen des Zeitdokuments anzuregen, bietet der FC Vaduz zusätzlich einen Vaduzer Pinot Noir als Jubiläumswein für CHF 19.– zum Verkauf an.



Hanspeter Negele und Elly Oldenbourg enthüllen das Jubiläumsbuch.



# Chronik zu 75 Jahren Pfadfinderinnen und Pfadfindern Vaduz präsentiert

Mit vielen verschiedenen Aktivitäten hat die Abteilung der Pfadfinderinnen und Pfadfinder Vaduz in diesem Jahr ihr 75-Jahr-Jubiläum begangen. Als Höhepunkt wird nun die 254 Seiten starke Chronik präsentiert, die jedes dieser 75 Jahre in ein besonderes Licht stellt.



(v.l.): Matthias Marxer, Manfred Bischof und Klaus Biedermann.

Am 1. Dezember wurde die Chronik im Ballenlager der Spoerry der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das Buch zeigt die feste Verankerung der Pfadfinderschaft in der Gemeinde Vaduz. Es gab kaum eine in Vaduz ansässige Familie, die nicht während einer oder mehrerer Generationen bei den Pfadfindern/-innen mitmischte. Etliche Ehemalige werden sich auf Bildern wiedererkennen. Die vielen grossteils unveröffentlichten Bilddokumente sind es denn auch, die die Chronik lebendig und anschaulich machen. Das Redaktionsteam mit Autor und Rechercheur Klaus Biedermann vorneweg scheute auch keinen Aufwand, möglichst alle Personen auf den Bildern zu identifizieren. Nur schon dadurch ist dieses Buch

eine wertvolle zeitgeschichtliche Arbeit.

Jedes Jahr steht unter einem bestimmten Motto, das im Jahreskapitel näher ausgeführt wird. So steht zum Beispiel das Jahr 1959 unter dem Titel: „Tanzabende im Waldhotel in Vaduz“ oder das Jahr 1970 wird mit der Schlagzeile „Ranger engagieren sich für das Frauenstimmrecht“ übertitelt. Es wird deutlich, wie sehr die Chronik der Pfadfinderinnen und Pfadfinder mit der Geschichte der Gemeinde und des Landes verknüpft ist.

Pfadfinder/-in-Sein bedeutet heute nicht mehr dasselbe wie damals. Doch spielen die gleichen Grundwerte eine Rolle: Gemeinschaftssinn und Verantwor-

tungsbewusstsein für Mitmenschen und Umwelt. Jede Generation gestaltete ihr Programm und lebte diese Werte in ihren Aktivitäten. Viele Persönlichkeiten der Gemeinde wurden durch die Pfadfinderinnen und Pfadfinder geprägt und machten durch die pfadfinderische Organisation (Junge leiten Junge) erste Erfahrungen als Führungsverantwortliche.

Die Pfadfinderschaft hat, gemessen an der Einwohnerzahl, mit ihren hundert Mitgliedern an Einfluss verloren. In der Zwischenzeit ist das Angebot an Vereinen, aber auch an offener Jugendarbeit, extrem gewachsen.

Durch die monatliche Altpapier-sammlung, aber auch durch andere Aktivitäten, z. B. am Ge-

meindesporttag, wird den Einwohnerinnen und Einwohnern von Vaduz bewusst, dass die Pfadfinderinnen und Pfadfinder auch heute noch in der Gemeinde wirken.

Die Abteilung Vaduz ist ein starker und selbstbewusster Verein, der optimistisch in die Zukunft blicken kann. Nicht nur den ehemaligen Pfadfinderinnen und Pfadfindern, den Wegbereitern, wird mit dieser Chronik gedankt, auch den aktuellen Bienle, Wölfe, Pfadis, Rangern, Rovern und Leitern/-innen darf ein Kränzchen gewunden werden.

Sie sind Garanten dafür, dass in der Gemeinde Vaduz auch in den nächsten 75 Jahren der Pfadfindergedanke weiterleben wird.



# Das Liechtensteiner Gabarett 1994-2006



Seit 1994 gibt es in Liechtenstein das mittlerweile im Vaduzer Kleintheater Schösslekeller beheimatete LiGa, das Liechtensteiner Gabarett, mit dem sich die Brüder Ingo und Mathias Ospelt sowie Marco Schädler alljährlich mit einem neuen literarisch-politischen Kabarettprogramm in die gelebte Liechtensteiner Realsatire einmischen.

Das im September dieses Jahres bei Bucher/Hohenems erschiene-

ne Buch "Das Liechtensteiner Gabarett 1994-2006. Kabarettistische Texte" bietet nun Gelegenheit, auf 400 Seiten Auszüge aus zwölf Jahren kabarettistischer Entwicklungsarbeit in Liechtenstein nachzulesen.

Gleichzeitig laden die vom LiGa-Autor Mathias Ospelt handverlesenen und mit zusätzlichen Informationen versehenen Texte aber auch auf eine kleine Geschichtsstunde ein, decken doch die Jah-

re 1994 bis 2006 eine landespolitisch hoch brisante Zeit ab. Oder wie es Sebastian Frommelt anlässlich der Buchpräsentation im September dieses Jahres sagte: "Die LiGa-Abende waren ein Geschenk an eine Generation von Liechtenstein-Betroffenen, die den Luxus hatten, einmal im Jahr kollektiv therapiert und geerdet zu werden."

Das Buch "Das Liechtensteiner Gabarett 1994-2006", das mit

120 Fotos von Uve Harder angereichert ist und von Hansjörg Quaderer gestaltet wurde, ist im Buchhandel, im Vaduzer Kleintheater Schösslekeller oder auf Anfrage beim Autor erhältlich (Telefon 232 08 67 oder [mathios@powersurf.li](mailto:mathios@powersurf.li)).

Lesungen können ebenfalls auf Anfrage arrangiert werden.



## „Wo dein Himmel, ist dein Vadutz“



Der Autor Martin Graham hat sein neuestes Buch „Liechtenstein in der schönen Literatur“ gewidmet, wie der Untertitel verrät.

Dr. Alois Ospelt schreibt in seinem Geleitwort: „Martin Graham ist ein Schotte mit exzellenten Deutschkenntnissen und ein profunder Liechtenstein-Kenner. Er versteht unseren Dialekt, er hat manchen unserer Berge bewan-

dert.“ Liechtenstein und seine Einwohner haben bei durchreisenden Schriftstellern Eindrücke hinterlassen, die sehr vielfältig sind und in der deutschen Literatur Niederschlag fanden.

Graham hat es sich zur Aufgabe gemacht, sich des bislang nur unzureichend erforschten Themas anzunehmen und das Bild Liechtensteins in der Belletristik vom

Mittelalter bis zur Gegenwart aufzuspüren. Seine Forschungsarbeit beschäftigt sich unter anderem mit Werken von Goethe, Schiller, Jean Paul, Brentano, Grillparzer, Döblin, Hesse und Dürrenmatt bis hin zu zeitgenössischen Autoren.

Das Buch mit dem Titel „Wo dein Himmel, ist dein Vadutz“ ist im „Bücherwurm“, Städtle 19, Vaduz, erhältlich.



# Verdienstmedaillen der Gemeinde Vaduz

Am Montag, 5. November 2007, ehrte Bürgermeister Ewald Ospelt im Rahmen einer kleinen Feier im Hotel-Restaurant Real Vereinsmitglieder des MGVS Sängerbunds Vaduz im Beisein des Vereinspräsidenten. Die Verdienstmedaille der Gemeinde Vaduz für 25 Jahre treue Vereinsmitgliedschaft erhielten:

Linus Deflorin, Haldenstrasse 17, Triesen, Peter Hemmerle, Lettgräbli 1, Vaduz, Dieter Hilti, In der Egerta 37, Schaan und Andreas Meier, Schimmelgasse 5, Vaduz.



Unser Bild zeigt v.l.: Bürgermeister Ewald Ospelt, Andreas Meier, Linus Deflorin, Dieter Hilti und Vereinspräsident Thomas Meier. Auf dem Bild fehlt Peter Hemmerle.

## Endlich gibt es ihn: den „KINDERCHOR – VADUZ“



Am Samstag, den 10. November 2007, fand das erste Konzert des neu gegründeten Kinderchores Vaduz statt.

Unter der Leitung von Frau Rosmarie Amann sangen 22 Kinder

mit Freude Lieder in verschiedenen Sprachen.

Die Kinder freuten sich über den Applaus des zahlreich erschienenen Publikums, unter dem sich auch Bürgermeister Ewald Ospelt, Gemeindegemeinschulratspräsidenten

tin Susanne Eberle-Strub und Pfarrer Markus Kellenberger befanden.

Bedanken möchten sich die Kinder bei der Gemeinde Vaduz für die neuen Polo-Shirts.



Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen. Bei Interesse melden Sie sich bei:

Alexandra Kofler,  
Telefon: 232 44 27  
Rosmarie Lorenz,  
Telefon: 233 16 02

# Evi Kliemand mit dem Josef Gabriel von Rheinberger-Preis 2007 geehrt



Bürgermeister Ewald Ospelt und Preisträgerin Evi Kliemand mit der Verleihungsurkunde, gestaltet von Louis Jäger.

Als Förderungs- und Anerkennungspreis für wissenschaftliche und kulturelle Leistungen hat die Gemeinde Vaduz im Jahre 1976 einen Kulturpreis zu Ehren des 1901 verstorbenen Vaduzer Komponisten Josef Gabriel von Rheinberger geschaffen. Der Preis ist mit CHF 15'000.– dotiert und wird in der Regel alle zwei Jahre verliehen.

Das Preisgericht hat am 11. September 2007 beschlossen, den Josef Gabriel von Rheinberger-Preis in diesem Jahr an die Vaduzerin Evi Kliemand zu verleihen: „in Würdigung ihrer über Jahrzehnte hinweg konsequent verfolgten, international beachteten künstlerischen Leistung auf den Gebieten der Malerei und der Literatur sowie in Anerkennung ihrer Kunstvermittlung in zahlreichen Publikationen über Liechtensteiner Kunstschaaffende“. Am Sonntag, den 25. November 2007, dem 106. Todestag von

Josef Gabriel von Rheinberger, erfolgte die feierliche Preisverleihung traditionsgemäss in dessen Geburtshaus, der heutigen Liechtensteinischen Musikschule in Vaduz, vor mehr als 100 geladenen Gästen und musikalisch umrahmt durch den Pianisten Ales Puhar. In einer gleichsam einfühlsam wie auch fesselnd vorgetragenen Laudatio würdigte Dr. Guido Meier, Vaduz, das überaus reiche künstlerische Werk von Evi Kliemand und vermittelte skizzenhaft interessante und unbekannte Einblicke in das Denken und Leben der Preisträgerin.

Evi Kliemand lebt in Vaduz, wo sie 1946 geboren wurde und aufgewachsen ist. Ihr Studium führte sie nach Genf, New York, Zürich und St. Gallen. Neben ihrer eigenen Tätigkeit als Malerin (Atelier in der Lavadina, Triesenberg) und Schriftstellerin widmete sie sich früh schon der Vermittlung einer noch ungeschriebenen liechten-

steinischen Kunstgeschichte. Mit den kunstwissenschaftlichen Publikationen zum Leben und Werk von Ferdinand Nigg erhielt Liechtenstein beispielsweise erstmals eine Kunstgeschichte der Moderne – der Bogen der Publikationen zur jüngeren Kunstentwicklung Liechtensteins erstreckt sich in vielen Facetten über die mittleren Jahrzehnte des letzten Jahrhunderts (Hans Kliemand, Robert Altmann sen., Martin Frommelt u.a.) bis zur zeitgenössischen Kunst und Literatur, wozu auch die Gesamtdarstellung des Brunidor Verlags und Graphos Verlags gehört sowie ihr Einsatz beim Liechtensteiner Almanach 1989. Evi Kliemand widmete sich als Herausgeberin und Autorin den einzelnen Persönlichkeiten und setzte zugleich alles in den grossen Zusammenhang, was kulturell auch das grenzüberschreitende regionale Element einbezog.

Zum künstlerischen Landschafts-panorama Liechtensteins gehört nicht zuletzt auch ihr eigenes weitgespanntes dichterisches und künstlerisches Werk, das immer wieder unerwartete Räume öffnete.

Nachdem Evi Kliemand 1986 den Anerkennungspreis des Kulturbereiches der Fürstlichen Regierung und 2004 den renommierten Konstanzer Kunstpreis erhielt, freuen sich die Gemeinde Vaduz sowie das Preisgericht, mit Evi Kliemand eine würdige und

verdienstvolle Preisträgerin präsentieren zu können. Sie ist damit nach Regina Marxer im Jahre 1991 die zweite Frau, der dieser Kulturpreis der Gemeinde Vaduz verliehen wurde.

## Bisherige Preisträger

1976: Kirchenchor Vaduz  
1978: Orden der Maristen-Schulbrüder am Liechtensteinischen Gymnasium  
1981: Walter Kaufmann, Fürstl. Musikdirektor  
1983: Harald Wanger  
1985: Edwin Nutt  
1988: Michael Donhauser  
1989: Kurt Büchel  
1991: Regina Marxer  
1993: Robert Allgäuer, Fürstl. Rat  
1996: Horst Göbel  
1997: Dr. Manfred Schlapp  
1999: Liechtensteiner Gaba-rett DAS LiGa  
2001: Josef Frommelt, Fürstl. Musikdirektor  
2003: Dr. Alois Büchel  
2005: Jürg Hanselmann  
2007: Evi Kliemand

## Preisgericht 2007 – 2011

Gemeinderat Engelbert Schreiber, Vorsitz  
Ruth Gättinger  
Regina Konrad  
Mathias Ospelt  
Barbara Rheinberger  
Vera Thöny  
Gemeinderat Patrik Vogt  
Sekretariat: Gebhard Ospelt



# „Märlizügli“ verzaubert Kinder

Zur Vorfreude auf Weihnachten trägt an den verkaufsoffenen Sonntagen im Dezember jeweils nachmittags der weihnachtlich dekorierte Citytrain bei, der dann verkehrt. Das „Märlizügli“ wird von der Gemeinde gesponsert und kann gratis benutzt werden. Abfahrt ist beim Rathausplatz Vaduz. Während der Fahrt erzählt Jnes Rampone viele beliebte Geschichten.

Das „Märlizügli“ kommt bei Jung und Alt sehr gut an. Während die Kinder auf der Rundfahrt mit dem Zug den spannenden Geschichten lauschen, können die Eltern in Ruhe Weihnachtseinkäufe tätigen. Die letzte Gelegenheit zum Mitfahren im „Märlizügli“ besteht in diesem Jahr am 23. Dezember von 13.30 bis 17.00 Uhr.



## Vadozer Christkindle Post macht neugierig

Während der Adventszeit wird die Vadozer Christkindle Post von den Kindern rege benutzt. Das Christkind bekommt viele Briefe, in denen die Kinder ihre Wünsche mitteilen. Die Kinder auf unserem Foto haben während einer Exkursion im Städtle den Briefkasten eingehend unter die Lupe genommen und neugierig durch den Schlitz geguckt. Alle Briefe werden übrigens beantwortet. Dabei hilft dem Christkind eine gute Fee, denn das Christkind würde es nicht schaffen, alle Briefe alleine zu beantworten.





# Rückvergütung an Bus-Abos erhöht

## Gemeinde fördert den öffentlichen Verkehr



Der motorisierte Individualverkehr ist eine der Hauptursachen der Luftverschmutzung. Eine Möglichkeit zur Reduzierung besteht in der Förderung des öffentlichen Verkehrs.

Im Interesse des Umweltschutzes beschloss der Gemeinderat an seiner letzten Sitzung im Dezember, die Rückvergütung an Bus-Abos auf 50 % des Tarifs der Liechtensteinischen Bus-Anstalt zu erhöhen. Damit kann die Gemeinde Vaduz die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs steigern und einen wesentlichen Beitrag im

Sinne des Umweltschutzes leisten. Ab 1. Januar 2008 beträgt die Rückvergütung CHF 160.– für Familienabonnements, CHF 80.– für Erwachsene und CHF 45.– für die ermässigten Jahresabonnements (Kinder, Jugendliche, Rentner etc.).

Somit ist die Förderung identisch mit jener der Gemeinden Schaan, Triesen, Balzers, Triesenberg, Ruggell, Gamprin-Bendern und Mauren. Die Auszahlung des Betrages erfolgt gegen Vorweisung des gültigen Abonnements am Empfangsschalter im Rathaus.

## Acht „Flexi-Card“ stehen neu zur Verfügung

Die „Tageskarte Gemeinde“ ist ein spezielles Generalabonnement der Schweizerischen Bundesbahnen SBB. Sie erlaubt es dem Inhaber, am Tag des aufgedruckten Datums die Züge der SBB und die öffentlichen Verkehrsmittel von Partnerbetrieben, z. B. Busse und Trams, zu benützen.

Von der Bevölkerung wird das Angebot der „Flexi-Card“, wie die Tageskarte auch genannt wird, rege genutzt. Die hohe Auslastung hat den Gemeinderat

bewogen, acht „Tageskarten Gemeinde“ anzuschaffen. Damit können täglich acht Personen eine günstige Bahnfahrt unternehmen.

Bisher hat die Gemeinde Vaduz die „Tageskarte Gemeinde“ zum Preis von CHF 30.– verkauft. Aufgrund eines Preisaufschlages der SBB kostet die „Flexi-Card“ nunmehr CHF 35.–. Die Gemeinde Vaduz bietet die „Tageskarte Gemeinde“ somit zum gleichen Preis an wie alle anderen Gemeinden Liechtensteins.





# Höhere Beiträge im Rahmen der Aktion „Bewegte Jugend“



Am 15. März 2005 beschloss der Gemeinderat die Aktion „Bewegte Jugend“. Damit will die Gemeinde Vaduz Kinder und Jugendliche zu sportlicher Betätigung animieren.

Die Schwerpunkte der Sportförderung der Gemeinde liegen bei der Finanzierung von Sportanlagen sowie der Unterstützung von Sportvereinen.

Es ist dem Gemeinderat ein Anliegen, das Interesse der Jugendlichen an einer sportlichen Betätigung auch mit finanziellen

Beiträgen zu fördern, die jede und jeder Jugendliche persönlich und individuell beanspruchen kann.

Im Rahmen der Aktion „Bewegte Jugend“ leistet die Gemeinde Vaduz finanzielle Beiträge an die Kosten, die mit einer sportlichen Betätigung zusammenhängen.

An der Sitzung vom 11. Dezember 2007 beschloss der Gemeinderat auf Antrag des Bürgermeisters, die Aktion „Bewegte Jugend“ aufzuwerten.



## Kostenrückerstattungen erfolgen für:

- Mitgliederbeiträge von Sportvereinen
- Abonnemente zur Benützung von Sporteinrichtungen, z. B. Bergbahnen Malbun, Schwimmbad Mühleholz, Fitnessstudios
- Sportkurse und Jugendlager von Jugendvereinen

Wenn sich Kosten aus Einzelbeträgen zusammensetzen, kann eine Kostenrückerstattung nicht geltend gemacht werden (z. B. Einzeleintritte, Punktekarten etc.).

## Voraussetzungen

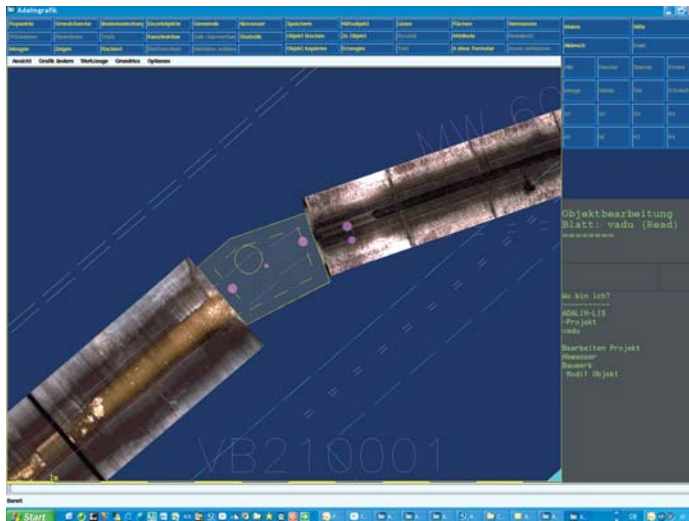
- Eine Rückerstattung erfolgt nur an Personen mit Wohnsitz in Vaduz.
- Es gilt eine Altersgrenze von neu 20 Jahren (bisher 16 Jahre).
- Eine Rückvergütung ist nur für Kosten möglich, die im laufenden Jahr angefallen sind. Ausnahmsweise gewährt die Gemeinde im Jahr 2008 eine Rückvergütung auch auf die Kosten von Saisonkarten der Bergbahnen Malbun AG, die für die Wintersaison 2007/08 gelten.

## Organisation

- Die Auszahlung der Kostenbeiträge erfolgt am Empfangschalter des Rathauses.
- Pro Person und Jahr gelangt neu ein Beitrag von maximal CHF 150.– zur Auszahlung (bisher CHF 50.–).
- An die Kosten von Familien-Saisonkarten der Bergbahnen Malbun gewährt die Gemeinde eine Rückvergütung von CHF 150.– je Kind, maximal CHF 450.–.
- Finanzielle Aufwendungen, die zu einer Kostenrückerstattung berechtigen, werden nur anerkannt, wenn entsprechende Belege im Original vorgelegt werden.
- Jeder Beleg über Aufwendungen, für die eine Kostenrückerstattung erfolgt, wird mit einem Vermerk versehen.

Die Gemeinde Vaduz erhofft sich, mit diesem erweiterten Angebot die Attraktivität zu steigern, und Kinder und Jugendliche zu regelmässiger sportlicher Betätigung zu animieren.

# Kanalisation unter der Lupe



Für die Erstellung eines Schaden- und Zustandskatasters „öffentliche Kanalisation“ genehmigte der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit über CHF 265'000.–. Ziel ist, ein Planungsinstrument zu erhalten, das für die systematische, langfristige Sanierung und Erneuerung der Abwasseranlagen herangezogen werden kann.

## 50 Kilometer Abwasserleitungen

Die Gemeinde Vaduz verfügt über ca. 50 km öffentliche Kanalisation im Siedlungsgebiet (ohne Strassenentwässerung und Drainagen im Riet), was einem

Neubauwert in der Grössenordnung von CHF 150 Mio. bis CHF 200 Mio. entspricht. Für die künftige Sanierungs- und Investitionsplanung der Gemeinde Vaduz ist die Kenntnis über den Zustand der Abwasseranlagen von grundlegender Bedeutung.

Hinzu kommt, dass schadhafte und undichte Kanalisationsleitungen eine Gefahr für unser Grund- und Trinkwasser darstellen. Infiltration von Bachabwasser und Grundwasser in die Kanalisation verursacht unnötige Betriebskosten und reduziert die Abbauleistung der Kläranlage Bendern.

## Neues Aufnahmeverfahren

Ein Roboter mit spezieller Optik fährt mit relativ hoher Geschwindigkeit durch die Kanäle und macht dabei pausenlos Fotos des gesamten Kanalquerschnittes. Aus den Einzelbildern wird ein virtueller Film erzeugt. So aufbereitet, können die Leitungen und Schäden aus beliebigen Perspektiven angeschaut werden. Pro Kanal wird zudem eine Abwicklung erzeugt, sodass er auf seiner gesamten Länge „aufgeklappt“ und „ausgebreitet“ und als Bild zur Verfügung gestellt werden kann. Dies erlaubt eine sehr effiziente Auswertung.

Ein weiterer Zusatznutzen ist, dass das so dargestellte aufgeklappte Rohr lagegerecht im WIS (Werk-Informationen-System) abgebildet und beliebig mit anderen Ebenen (Werkleitungen, Strassen etc.) kombiniert werden kann. Dies erlaubt es, auf einfache und effiziente Weise den bestehenden Datenbestand zu verifizieren. Die Daten sind standardisiert und können einfach in das Gemeinde-GIS (Gemeinde-

Informations-System) integriert werden.

## Zustandskataster Ende 2008 fertig gestellt

Um eine Aussage über den Gesamtzustand der Vaduzer Abwasseranlagen machen zu können, müssen alle Kanäle aufgenommen und die Schächte begangen werden. Auf die Untersuchung von Leitungen, die im Rahmen von Bauprojekten in den nächsten Jahren ohnehin ersetzt werden oder die in letzter Zeit neu gebaut und weniger als zehn Jahre alt sind, wird verzichtet. Die Zustandserfassung der Anschlussleitungen wird in einem separaten Projekt durchgeführt.

Im Zeitplan ist bis Ende 2008 die Fertigstellung des Zustandskatasters vorgesehen, dann kann die Sanierungsplanung in Etappen, unter Berücksichtigung von Investitionsprojekten für Hauptleitungen, ab Sommer 2009 erfolgen.





# Weihnachtsbeleuchtung aus Brandschutzgründen teilweise ausser Betrieb



Seit Weihnachten 1997 verfügt die Gemeinde Vaduz an den Gebäuden im Zentrum über eine äusserst attraktive Konturen-Weihnachtsbeleuchtung mittels fest montierten Duralight-Lichtschlangen. Damals erfolgte die Umstellung auf dieses System hauptsächlich aufgrund des Sparpotentials an Stromkosten sowie den jährlichen Kosten für den Ersatz an defekten Glühbirnen.

Obwohl das System an und für sich in Ordnung ist, mussten jedes Jahr infolge Witterungseinflüssen beschädigte Teile der Lichtschlangen ersetzt werden. Der jährliche Aufwand seitens der Gemeinde beträgt ca. CHF 90'000.–. Bei den Reparaturarbeiten sind in den vergangenen Jahren vereinzelt

auch Kabelbrände festgestellt worden. Da rund ein Drittel der Lichtschlangen auf Holz montiert ist, muss von einer erheblichen Brandgefahr ausgegangen werden. Aus diesem Grund lehnten die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) jegliche Verantwortung ab und stellten die Reparaturarbeiten an auf Holz montierten Lichtschläuchen ein. Zudem empfehlen sie, die betroffenen Beleuchtungen aus Brandschutzgründen nicht wieder in Betrieb zu nehmen.

Unter Einbezug verschiedener Fachfirmen und Experten hat die Gemeinde in der Folge Lösungsmöglichkeiten und Alternativen geprüft. Eine Umfrage bei den Hauseigentümern ergab, dass, vorausgesetzt der Brandschutz

kann gewährleistet werden, das System wie auch die Konturbeleuchtung grösstenteils positiv bewertet werden. Allfällige Varianten für eine Montage, welche den Sicherheitsaspekten entspricht, konnten in der kurzen Zeit nicht realisiert werden. Erwähnenswert ist auch, dass das „Duralightsystem“ in dieser Form und diesem Umfang bis anhin nirgendwo zur Anwendung kam. Die seinerzeitige Lieferfirma existiert nicht mehr. Damals ist für das Produkt von einer Gewährleistung des Betriebes für ca. zehn Jahre ausgegangen worden, heute wird für den Aussenbereich von zwei Jahren gesprochen.

Am 23. Oktober 2007 hat sich der Gemeinderat mit der Problematik befasst. Aufgrund der latenten Brandgefahr beschloss er als Sofortmassnahme, der Empfehlung der LKW zu folgen und die Beleuchtung im Gefahrenbereich ausser Betrieb zu setzen. Den Auftrag für die Unterhaltsarbei-

ten wie auch die Ausserbetriebnahme des Lichtsystems auf brennbarem Untergrund erteilte er an die LKW.

Die restlichen zwei Drittel der Beleuchtung sind über die Weihnachtszeit in Betrieb. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Wirkung der Weihnachtsbeleuchtung durch die teilweise Abschaltung an den betroffenen Gebäuden etwas verloren geht. Die Verantwortung für die Sicherheit hat jedoch Vorrang.

Bis Frühjahr 2008 werden neue Projektvarianten für eine Weihnachtsbeleuchtung des Vaduzer Zentrums für die Perimeter Städtle, Herrengasse, Äulestrasse und neu Altenbach vorgelegt. Die Gemeinde hofft, dass die Bevölkerung für die beschlossenen Massnahmen Verständnis aufbringt und ist bemüht, für die Zukunft eine allseits befriedigende Lösung zu finden und präsentieren zu können.

## Energiespartipp: Beleuchtung



Fast gleichviel Strom wie für das Kochen und Backen wird in

einem Haushalt mit der Beleuchtung verbraucht, weil die Lampen vielfach mehrstündig im Einsatz sind.

Frau Muster unterzieht ihre Leuchten deshalb einer kritischen Betrachtung. All jene Leuchten, die täglich viele Stunden brennen, wird sie mit Energiesparlampen bestücken. Im Fachgeschäft gibt es mittlerweile eine grosse

Auswahl von Kompaktleuchtstofflampen – so die korrekte Bezeichnung –, die in fast jede Lampe passen und auch optisch ansprechend sind.

Sie sind zwar teurer als normale Glühbirnen, haben aber eine höhere Lebensdauer und verbrauchen 80 Prozent weniger Strom als herkömmliche Glüh-

lampen, wie ihr der Verkäufer im Fachgeschäft erklärt. Deshalb sind sie auf lange Sicht wirtschaftlicher. Auch das Argument, dass Energiesparlampen kaltes Licht geben, ist nicht haltbar.

Energiesparlampen sind in unterschiedlichen Lichtfarben von „extra-warmweiss“ bis „Tageslicht“ erhältlich.

# Advent, Advent, der Christbaum brennt?



Die Gefahr von leicht entzündlichen Christbäumen wird jedes Jahr aufs Neue unterschätzt. In der Adventszeit gibt es viermal so viele Brände wie im übrigen Jahr. Die Feuerwehr Vaduz rät: Wer auf Nummer sicher gehen will, sollte auf elektrische Weihnachtsbaum-Beleuchtung umsteigen. Elektrische Kerzen haben den Vorteil, dass man sie das ganze Weihnachtsfest und auch an den nächsten Abenden eingeschaltet lassen kann.

## Den Kindern zuliebe

Vor allem für Kleinkinder stellt offenes Licht eine eigene magi-

sche Anziehungskraft dar, und sie werden somit leichter in Versuchung geführt, mit der brennenden Kerze zu hantieren. Elektrische Weihnachtsbaum-Beleuchtung stellt für Kinder keine Gefahr dar. Jährlich werden in der Schweiz und Liechtenstein ca. 60 Kinder in den Wochen vor und besonders nach Weihnachten durch brennende Kerzen verletzt.

## Brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen!

Christkind statt Feuerwehr lautet die Devise! Die Feuerwehr Vaduz gibt Tipps für eine sichere Weihnachtszeit:

- Christbaum kühl lagern (im Garten, am Balkon oder im Keller) – es besteht die Gefahr von ausgetrockneten Nadeln, die besonders leicht entzündbar sind!
- Heruntergebrannte Kerzen rechtzeitig ersetzen!
- Von Wunderkerzen ist unbedingt abzuraten, da die Brandgefahr unkalkulierbar wird!

- Wenn möglich, den Baum in einen wasserbefüllbaren Christbaumständer stellen, somit verringert sich die Gefahr des zu schnellen Austrocknens!

- Ausreichend Abstand von Vorhängen oder anderen leicht entflammaren Gegenständen halten (zwischen der Kerzenflamme und dem nächsten Ast mindestens 20 Zentimeter)!

- Eingewickelte „Krömli“, Lаметта und Engelshaar sollten Sicherheitsabstand zur nächsten brennenden Kerze einhalten!

- Verzichten Sie auf das Anzünden von Kerzen am trockenen Christbaum nach Neujahr!

- Kinder nie alleine in die Nähe von Kerzen lassen!
- Keine Zünder oder Feuerzeuge herumliegen lassen!
- Brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen!
- Halten Sie einen Eimer mit Wasser oder einen Feuerlöscher bereit!

## Adventskränze & Co.

Auch trockene Tannenzweige, Stoffschleifen und Strohsterne sind idealer Zündstoff für einen Zimmerbrand. Adventskränze sind oftmals schon beim Kauf relativ trocken. Kleine Ungeschicklichkeiten mit brennenden Streichhölzern, Kerzen oder Sprühsternen reichen aus, um den Adventskranz zu entzünden.

Noch grössere Gefahren bergen vergessene brennende Kerzen – sie erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass sich das Feuer auf das ganze Zimmer ausbreitet, dramatisch. Halten Sie sich auch hier an die oben beschriebenen Tipps.

Wenn Sie diese Dinge beachten, können auch die Mannen der Feuerwehr ruhige und besinnliche Weihnachten feiern. Ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Ihnen

Ihre Feuerwehr Vaduz

## Dreikönigsunterhaltung der Feuerwehr

Die Feuerwehr Vaduz lädt am Samstag, 5. Januar, um 20.00 Uhr, zur traditionellen Dreikönigsunterhaltung mit Theater, grosser Tombola, Barbetrieb und Tanz ein. Es wird das Stück „Stimmen aus dem Jenseits“ aufgeführt. Türöffnung ist um 18.45 Uhr.



# „5 am Tag“: Apfelaktion Oberschule Vaduz



Die Apfelaktion am Liechtensteinischen Gymnasium und der Realschule Vaduz, organisiert durch das Amt für Gesundheit zusammen mit der Krebshilfe Liechtenstein, war ein voller Erfolg.

Aus diesem Grund organisierte die Krebshilfe Liechtenstein, zusammen mit dem Referat für Sozial- und Gesundheitswesen, an der Oberschule Vaduz ebenfalls eine

Apfelaktion. Vize-Bürgermeisterin und Referats-Vorsitzende Alice Hagen sowie Gemeinderätin und Referatsmitglied Susanne Eberle haben für viele erfreute Gesichter in der Oberschule gesorgt.

Marion Leal von der Krebshilfe Liechtenstein: „Die spezielle Aktion ‚5 am Tag für Kids‘ soll Jugendlichen im Alter von 11 bis 20 Jahren die Lust auf eine gesunde

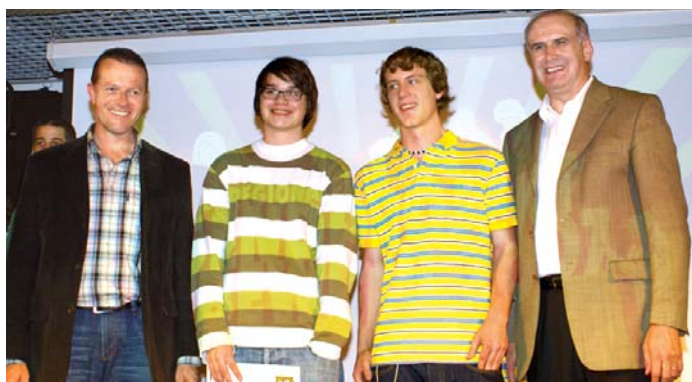


und bewusste Ernährung in Erinnerung rufen. Wenn Jugendliche Obst und Gemüse mit Genuss verzehren, bleiben sie auch als Erwachsene dabei.“

In Liechtenstein gibt es eine riesige Auswahl an Obst und Gemüse. Bei der grossen Vielfalt ist es ein Kinderspiel, täglich Obst und Gemüse zu essen. Die Botschaft der Aktion „5 am Tag“ lautet: Drei

Handvoll Gemüse und zwei Handvoll Obst täglich gelten als optimal. Die in Obst und Gemüse enthaltenen wertvollen Inhaltsstoffe können dabei helfen, das Risiko für verschiedene Erkrankungen zu reduzieren. Das ist die einfachste und leckerste Methode, etwas für die Gesundheit zu tun. Essen und Trinken mit „5 am Tag“ ist mühelos umzusetzen, unkompliziert und ausserdem gesund.

## „Colorida“ gewinnt 3. Interregionalen Jugendprojektwettbewerb



Beim diesjährigen 3. Interregionalen Jugendprojektwettbewerb siegte die Gruppe „Colorida“ mit ihrem Projekt gegen Rechtsextremismus und Rassismus. Nachdem sie Ende September bei der regio-

ionalen Vorausscheidung im Camäleon den ersten Platz erreichte und damit für das Finale nominiert wurde, überzeugte sie auch die interregionale Jury am 10. November in St. Gallen. Bürgermeister

Ewald Ospelt, der bei der Vorausscheidung im Camäleon ebenfalls anwesend war, lobte das beispielhafte Engagement der Jugendlichen.

Eine aus 15 Personen bestehende interregionale Jury bewertete die Projekte und setzte „Colorida“ zusammen mit dem Projekt „G.E.T.“ aus Vorarlberg auf den ersten Platz. Die weiteren Teilnehmer aus Liechtenstein gewannen für die Projekte „Catch the snowflake – meet the snowman“ und „Alkoholfreie Cocktailbar“ je einen Anerkennungspreis.

„Colorida“ ist eine im November 2005 gegründete Gruppe von sieben Jugendlichen, die sich das Ziel gesetzt haben, die Bevölkerung für Rechtsextremismus und Rassismus zu sensibilisieren.

Am 25. Oktober 2006 reichte die Gruppe eine Petition an den Landtag ein, um das Tragen von jeglichen rechtsextremistischen Symbolen unter Strafe stellen zu können. Mit dem im März dieses Jahres veranstalteten Antirassismusforum verzeichnete die Gruppe einen weiteren Erfolg.

# Ökostrom für die Gemeindeverwaltung



(V.l.): Martin Beck (Kundenbetreuer LKW) und Gerald Marxer (Generaldirektor LKW) überreichen Bürgermeister Ewald Ospelt und Vize-Bürgermeisterin Alice Hagen-Ospelt das Öko-Strom Zertifikat.

Unter dem Namen „LiStrom Öko“ bieten die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) einheimische Elektrizität an, die von den LKW auf umweltschonenden Anlagen aus Sonne und Wasser erzeugt wird und aus Liechtenstein stammt. Auf Antrag des Bürgermeisters sprach sich der Gemeinderat einstimmig im Sin-

ne einer nachhaltigen Politik und im Hinblick auf den Umwelt- und Klimaschutz für den Bezug von Ökostrom für öffentlichkeitsrelevante Gebäude aus. Die jährlichen Mehrkosten betragen ca. CHF 80'000.-. Der Gemeinderat genehmigte den entsprechenden Kredit für die Dauer von drei Jahren ab 1. Januar 2008 bis 31. De-

zember 2010. Bereits im Leitbild der Gemeinde Vaduz vom 23. Juni 1998 ist als Leitziel festgelegt: „Die Anwendung erneuerbarer Energieträger wird unterstützt.“ Der Bezug von Ökostrom ist eine Investition in die Zukunft. Je mehr Endverbraucher sich für den Bezug von Ökostrom entscheiden, umso grösser wird der Anteil des ökologisch produzierten Stroms. Die Gemeinde Vaduz ist nach Planken, Schaan, Gamprin und Mauren die fünfte Gemeinde, die Ökostrom bezieht.

Der Aufpreis für jede Kilowattstunde Ökostrom beträgt 7 Rappen. Den Mehrertrag aus dem Verkauf des Ökostroms investieren die LKW in Wasserkraftwerke, Photovoltaikanlagen und Trinkwasserkraftwerke sowie in einen Fonds zur Realisierung öko-

logischer Projekte in Liechtenstein in Zusammenarbeit mit liechtensteinischen Umweltorganisationen. Für Strom aus erneuerbarer Energie bezahlen die LKW den Produzenten eine höhere Entschädigung.

Mittels Zertifikat bestätigen und garantieren die LKW die umweltgerechte Produktion der bestellten Ökostrom-Menge. Für die Kunden besteht Vertragssicherheit, denn „LiStrom Öko“ trägt das Gütesiegel „naturmade star“. Hinter der Zertifizierungsstelle steht der unabhängige „Verein für Umweltgerechte Elektrizität“ (VUE). Produktion, Verkauf und Handel von einheimischem Ökostrom werden jährlich gemäss den Richtlinien des VUE durch eine unabhängige Fachstelle überprüft.

## Rückblick auf Veranstaltungen



4. Oktober: Prämienmarkt



4. Oktober: Jahrmarkt



11. November: Fasnachtsbeginn



11. November: Fasnachtsbeginn



1. Dezember: Nikolausbesuch



9. Dezember: Weihnachtsmarkt





# Vaduzer VERANSTALTUNGS- Kalender 2008

|                | Datum   | Zeit        | Anlass                                                                                                                                                           | Veranstalter                                 | Ort                            |
|----------------|---------|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|--------------------------------|
| <b>Januar</b>  | 05.     | 19.00       | Dreikönigsunterhaltung                                                                                                                                           | Freiwillige Feuerwehr Vaduz                  | Vaduzer-Saal                   |
|                | 06.     |             | Neujahrstreffen                                                                                                                                                  | Vaterländische Union                         | Vaduzer-Saal                   |
|                | 09./10. | 20.00       | La Famiglia Dimitri<br>5 Solisten – ein Team                                                                                                                     | TaK                                          | Vaduzer-Saal                   |
|                | 11.-13. |             | Ski- und Snowboardweekend                                                                                                                                        | Jugendcafé Camäleon                          |                                |
|                | 13.     | 20.00       | Petersen Quartett                                                                                                                                                | TaK                                          | Vaduzer-Saal                   |
|                | 17.-19. |             | «nöd ohni mini Hosa»<br>mit Jörg Schneider                                                                                                                       | domino event Herisau                         | Vaduzer-Saal                   |
|                | 19.     | 10.30       | Führung in Französisch                                                                                                                                           | Dachverband der Ausländer-<br>Organisationen | Landesmuseum                   |
|                | 23.     | 20.00       | Der Gott des Gemetzels<br>mit Corinna Kirchhoff, Dörte Lyssewski,<br>Michael Maertens, Tilo Nest                                                                 | TaK                                          | Vaduzer-Saal                   |
|                | 24.     | 20.00       | Der Gott des Gemetzels<br>mit Corinna Kirchhoff, Dörte Lyssewski,<br>Michael Maertens, Tilo Nest                                                                 | TaK                                          | Vaduzer-Saal                   |
|                | 25.     | 20.00       | Einführung um 19.20 Uhr<br>Törmleparty 2008                                                                                                                      | Törmleguger Vaduz                            | Vaduzer-Saal                   |
|                | 26.     | 14.00       | Fasnachtsumzug                                                                                                                                                   | Fasnachtsgesellschaft Vaduz                  | Zentrum                        |
|                | 26.     | 13.30       | Kindermaskenball                                                                                                                                                 | Fasnachtsgesellschaft Vaduz                  | Vaduzer-Saal                   |
|                | 26.     | 17.00       | Mönsterle, Monsterkonzert                                                                                                                                        | Fasnachtsgesellschaft Vaduz                  | Rathausplatz                   |
|                | 31.     | 18.00       | «Vernissage Thomas Schütte.<br>Das frühe Werk»<br>Ausstellungsdauer bis: 18. Mai 2008                                                                            | Kunstmuseum Liechtenstein                    | Kunstmuseum Liechtenstein      |
| <b>Februar</b> | 01.     | 20.00       | Crazy-Ball                                                                                                                                                       | FC Vaduz                                     | Vaduzer-Saal                   |
|                | 02.     | 14.00-16.30 | Schweizermeisterschaft Firmensport<br>Luftgewehr Gruppenfinale                                                                                                   | Zimmerschützen Verein Vaduz                  | Vereinshaus Fabrikweg 7        |
|                | 10.     | 11.00       | Podiumskonzert                                                                                                                                                   | TaK                                          | Rathausaal                     |
|                | 10.     | 19.30       | Funkensonntag                                                                                                                                                    | Funkengemeinschaft Vaduz                     | Haberfeld                      |
|                | 12.     |             | «Kinder spielen für Kinder»<br>Kabarett/Konzert                                                                                                                  | Amnesty International                        | Vaduzer-Saal                   |
|                | 17.     | 14.00       | Vereinsversammlung                                                                                                                                               | Frauenverein                                 | Vaduzer-Saal                   |
|                | 28.     |             | Referat Wirtschaft                                                                                                                                               | FL Regierung Ressort Wirtschaft              | Vaduzer-Saal                   |
| <b>März</b>    | 01.     | 10.00       | Kinder- und Klubschirennen                                                                                                                                       | Skiclub Vaduz                                | Piste Haita, Malbun            |
|                | 01.     | 20.00       | Junge Deutsche Philharmonie<br>Leitung: Lothar Zagrosek, Konzert-<br>einführung mit Martin Wettstein<br>um 19.15 Uhr                                             | TaK                                          | Vaduzer-Saal                   |
|                | 02.     | 11.00       | Podiumskonzert                                                                                                                                                   | TaK                                          | Rathausaal                     |
|                | 09.     | 11.00-14.00 | Suppentag                                                                                                                                                        | Frauenverein                                 | Vaduzer-Saal                   |
|                | 13.     | 18.00       | Vernissage: Dutch Italianists.<br>Aus den Sammlungen des Fürsten<br>von Liechtenstein<br>Ausstellungsdauer bis: 31. August 2008                                  | Kunstmuseum Liechtenstein                    | Kunstmuseum Liechtenstein      |
|                | 15.     |             | Miss Wahlen                                                                                                                                                      | Skunk AG                                     | Vaduzer-Saal                   |
|                | 16.     | 14.00       | Benefiz Veranstaltung für Hilfswerk<br>Orchestra des Champs Elysées<br>Leitung: Philippe Herreweghe, Konzert-<br>einführung mit Martin Wettstein<br>um 19.15 Uhr | Orthodoxer Kirchenverband<br>TaK             | Johanneskirche<br>Vaduzer-Saal |
|                | 20.     |             |                                                                                                                                                                  |                                              |                                |
|                | 24.     |             | Filmpremiere                                                                                                                                                     | Daniel Schierscher                           | Vaduzer-Saal                   |

# Budget 2008

## Voranschlag der Gemeinde für das Jahr 2008

### Budget 2008 im Vergleich mit Vorjahren

|                                                             | 2006<br>Rechnung      | 2006<br>Budget        | 2007<br>Budget        | 2008<br>Budget        |
|-------------------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>Laufende Rechnung</b>                                    |                       |                       |                       |                       |
| Ertrag vor Fondsbeweg. und WS-Erträge                       | 62'028'691.00         | 56'329'140.00         | 58'109'640.00         | 64'125'700.00         |
| Ausserordentl. Erträge                                      | 6'600'000.00          |                       |                       |                       |
| Aufwand aus Geschäftstätigkeit                              | -22'118'714.00        | -22'223'650.00        | -22'831'890.00        | -25'628'600.00        |
| <b>Bruttoergebnis</b>                                       | <b>46'509'977.00</b>  | <b>34'105'490.00</b>  | <b>35'277'750.00</b>  | <b>38'497'100.00</b>  |
| Anpassung Rückstellungen                                    | 141'943.00            | -                     | -                     | -                     |
| Abschreib. auf Finanzvermögen<br>und Wertber. auf Wertschr. | -2'619'524.00         |                       |                       |                       |
| Selbstfinanzierungsmittel                                   | 44'032'396.00         | 34'105'490.00         | 35'277'750.00         | 38'497'100.00         |
| Abschreibungen auf Verwalt. vermögen                        | -13'210'053.00        | -18'353'071.00        | -20'685'027.00        | -24'387'300.00        |
| <b>Ertragsüberschuss</b>                                    | <b>30'822'343.00</b>  | <b>15'752'419.00</b>  | <b>14'592'723.00</b>  | <b>14'109'800.00</b>  |
| <b>Investitionsrechnung</b>                                 |                       |                       |                       |                       |
| Ausgaben gesamt                                             | -38'948'171.00        | -27'696'500.00        | -25'842'500.00        | -29'283'500.00        |
| ./. Liegenschaften des Finanzvermögens                      | 664'942.00            | 450'000.00            | 600'000.00            | 1'130'000.00          |
| <b>Bruttoinvestitionen Verwalt. Verm.</b>                   | <b>-38'283'229.00</b> | <b>-27'246'500.00</b> | <b>-25'242'500.00</b> | <b>-28'153'500.00</b> |
| Einnahmen                                                   | 9'972'236.00          | 7'671'900.00          | 752'500.00            | 330'000.00            |
| <b>Nettoinvestitionen</b>                                   | <b>-28'310'993.00</b> | <b>-19'574'600.00</b> | <b>-24'490'000.00</b> | <b>-27'823'500.00</b> |
| Selbstfinanzierungsmittel                                   | 44'032'396.00         | 34'105'490.00         | 35'277'750.00         | 38'497'100.00         |
| <b>Deckungsüberschuss</b>                                   | <b>15'721'403.00</b>  | <b>14'530'890.00</b>  | <b>10'787'750.00</b>  | <b>10'673'600.00</b>  |
| <b>Gesamtrechnung</b>                                       |                       |                       |                       |                       |
| Gesamteinnahmen                                             | 78'600'927.00         | 64'001'040.00         | 58'862'140.00         | 64'455'700.00         |
| Aufwand aus Geschäftstätigkeit                              | -22'118'714.00        | -22'223'650.00        | -22'831'890.00        | -25'628'600.00        |
| Anpassung Rückstellungen                                    | 141'943.00            | -                     | -                     | -                     |
| Abschreib. auf Finanzvermögen<br>und Wertber. auf Wertschr. | -2'619'524.00         |                       |                       |                       |
|                                                             | -24'596'295.00        | -22'223'650.00        | -22'831'890.00        | -25'628'600.00        |
| Investive Ausgaben                                          | -38'283'229.00        | -27'246'500.00        | -25'242'500.00        | -28'153'500.00        |
| Gesamtausgaben                                              | -62'879'524.00        | -49'470'150.00        | -48'074'390.00        | -53'782'100.00        |
| <b>Mehreinnahmen</b>                                        | <b>15'721'403.00</b>  | <b>14'530'890.00</b>  | <b>10'787'750.00</b>  | <b>10'673'600.00</b>  |

### Kommentar zum Budget (Alle Beträge in CHF)

Der Gemeinderat genehmigte den Voranschlag für die Laufende Rechnung für das Jahr 2008 bei einem Gesamtaufwand von CHF 50.0 Mio. (inkl. Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen von CHF 24.4 Mio.) und bei Gesamterträgen von CHF 64.1 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von CHF 14.1 Mio. Weiters genehmigte

der Gemeinderat die Investitionsrechnung bei Ausgaben von CHF 28.1 Mio. und Einnahmen von CHF 0.3 Mio. mit Nettoinvestitionen von CHF 27.8 Mio.

Der Gemeinderat beschloss unter Berücksichtigung seiner Beschlüsse vom 1. September 1998 (gestaffelte Senkung des Gemeinde-

steuerzuschlages in Kenntnis des Jahresergebnisses 2007) und vom 30. Mai 2006 (tiefstmöglicher Satz 150 %), den Gemeindesteuerzuschlag für das Jahr 2008 vorerst auf 200 % festzulegen.

#### Laufende Rechnung

Das Budget der Laufenden Rechnung 2008 prognostiziert bei Er-

trägen von CHF 64,1 Mio. und einem Aufwand aus Geschäftstätigkeit von CHF 25,6 Mio. einen Bruttogewinn von CHF 38,5 Mio. (vor Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen).

Nach Abschreibungen von CHF 24,5 Mio. wird somit ein Ertragsüberschuss von CHF 14.1 Mio. erwartet.



Der Aufwand aus Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Budget 2007 um 12,3 % angestiegen. Personalkosten, Sachaufwand sowie Beiträge sind, wenn auch in verschiedenem Masse, von den Steigerungen betroffen. Die Erträge wurden gegenüber dem Budget 2007 um 10,3 % höher eingeschätzt. Davon entfallen 8,3 % (+ 4,1 Mio.) auf die Steuereinnahmen, die dank der guten Konjunkturlage im Jahr 2007 deutlich höher ausfallen dürften.

#### Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung enthält Ausgaben von CHF 28,1 Mio. und Einnahmen von CHF 0,3 Mio. Die Nettoinvestitionen belaufen sich somit auf CHF 27,8 Mio. und können zu 138,4 % aus dem Bruttoergebnis der Laufenden Rechnung von CHF 38,5 Mio. finanziert werden.

Durch die Änderung des Subventionsgesetzes werden ab 2008 keine Pauschalsubventionen mehr ausgerichtet. Für die Gemeinde Vaduz bedeutet dies auf der Investitionsseite Einnahmensenkungen von CHF 0,7 Mio. Es sind keine subventionsberechtigten Hochbauten im Budget enthalten.

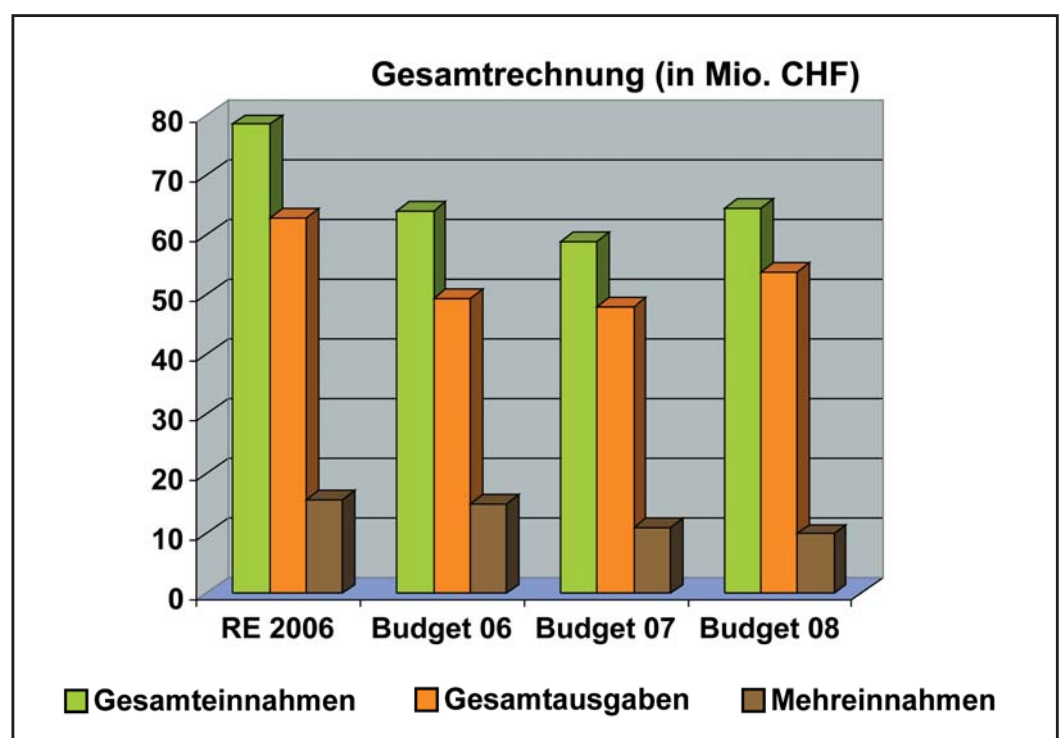
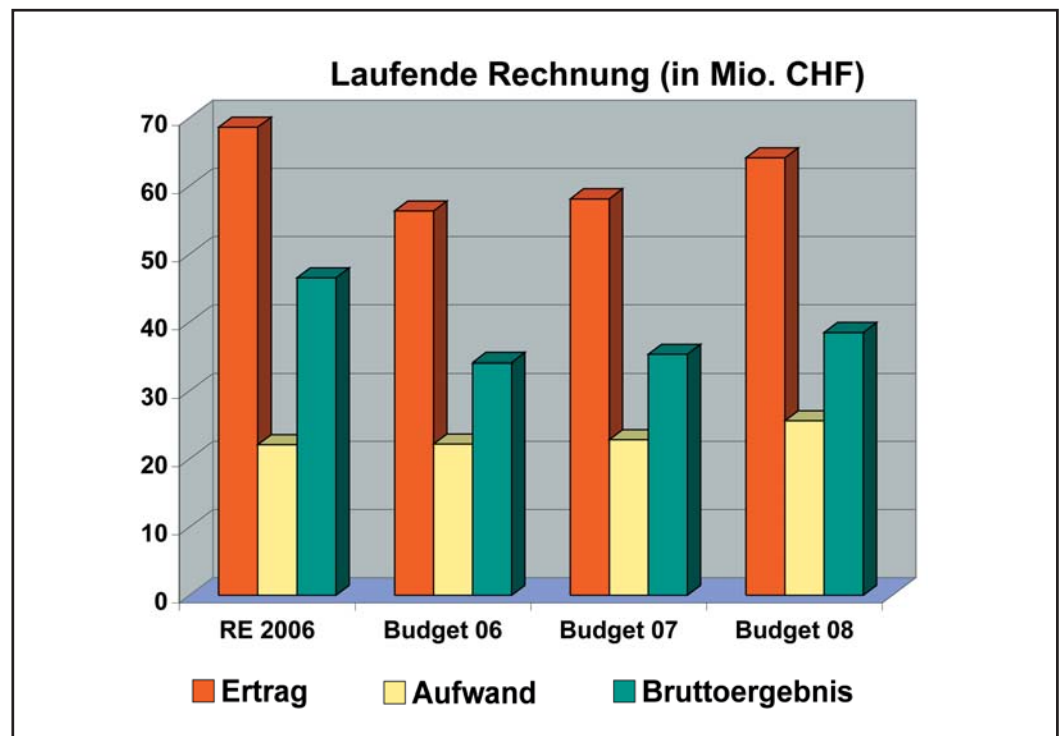
#### Gesamtrechnung

Die Gesamtrechnung enthält einen Aufwand aus Geschäftstätigkeit in der Laufenden Rechnung von CHF 25,6 Mio. sowie Ausgaben in der Investitionsrechnung von CHF 28,1 Mio. Dies ergibt Ge-

samtausgaben von CHF 53,7 Mio. Die Erträge der Laufenden Rechnung von total CHF 64.1 Mio. so-

wie die Einnahmen der Investitionsrechnung von CHF 0,3 Mio. ergeben Gesamteinnahmen von

CHF 64,4 Mio. Die Gesamtrechnung schliesst somit mit Mehreinnahmen von CHF 10,7 Mio. ab.



# Wir gratulieren zum Geburtstag

## Gratulationen zu zwei 90. Geburtstagen



Wie das von der Jubilarin zur Verfügung gestellte Bild zeigt, war sie freudig überrascht über den Zinnteller.

90 Lebensjahre erfüllten sich für Babette Deicha am 27. September. Ihren hohen Geburtstag feierte sie im Ausland. Das Präsent der Gemeinde Vaduz wurde ihr durch ihren Sohn überbracht.

erte sie im Ausland. Das Präsent der Gemeinde Vaduz wurde ihr durch ihren Sohn überbracht.



Der Jubilar mit Madeleine Wolf (links) und Elisabeth Lampert (rechts).

Ebenfalls den 90. Geburtstag feierte Emil Zurmühle am 27. Oktober. Bürgermeister Ewald Ospelt besuchte den Jubilar in Beglei-

tung zweier Frauen des Trachtenvereins Vaduz, um zu gratulieren und das Geschenk zu überreichen.

## Gratulation zum 95. Geburtstag



Barbara Beck, die Jubilarin Josefine Schüler, Madeleine Wolf und Vize-Bürgermeisterin Alice Hagen-Ospelt (v. l.).

Am 15. November jährte sich für Josefine Schüler das 95. Wiegenfest.

Vize-Bürgermeisterin Alice Hagen-Ospelt überbrachte in Begleitung der Trachtenfrauen die Glückwünsche der Gemeinde Vaduz und einen Blumenstrauß.

Wir wünschen allen drei Jubilaren weiterhin Gesundheit, Zufriedenheit und viel Lebensfreude.



# Personalnachrichten

## Eintritt

Wir heissen herzlich willkommen:



Andreas Batliner,  
1. Dezember 2007,  
Facharbeiter Wasserwerk

## Pensionierung

Wir wünschen alles Gute im Ruhestand und danken für die geleisteten Dienste:

31. Dezember 2007,  
Hans Ospelt,  
Leiter Abwasserwerk,  
wird nach 30 Dienstjahren  
in den wohlverdienten  
Ruhestand treten.



## Dienstjubiläen

Wir gratulieren und danken für die langjährige Mitarbeit:



1. Oktober 2007, Florin  
Wachter, Mitarbeiter Ab-  
wasserwerk, 15 Jahre



1. November 2007,  
Erich Ospelt, Mesmer im  
Kirchenwesen, 10 Jahre



1. November 2007,  
Josephine Ospelt-Cruz,  
Reinigungsmitarbeiterin  
im Kirchenwesen, 10 Jahre



1. November 2007,  
Esther Studer-Jossen,  
Mesmerin im Kirchen-  
wesen, 10 Jahre



1. Dezember 2007,  
Rudolf Sele, Sport-  
platzwart im Rheinpark  
Stadion, 15 Jahre



15. Dezember 2007,  
Bettina Stucki, Empfangs-  
angestellte, 5 Jahre



18. Dezember 2007,  
Josef Becker, Leiter Werk-  
betrieb, 35 Jahre

## Austritte

Wir danken für die geleisteten  
Dienste und wünschen alles  
Gute:

31. Oktober 2007,  
Robert Meier,  
Werkbetrieb

31. Dezember 2007,  
Florian Meier, Kaufmann,  
Bauverwaltung

## Geburt

Wir gratulieren den  
glücklichen Eltern:

20. September 2007,  
Sophia Marie,  
Tochter der Birgit Ammann-  
Stieger und des Peter Stieger

## Allgemeines

|                                                                                       |                 |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Ärztlicher Notfalldienst                                                              | 230 30 30       |
| Sanitätsnotruf                                                                        | 144             |
| Polizei (24 Stunden)                                                                  | 117             |
| Feuerwehr-Notruf                                                                      | 118             |
| Landesspital Vaduz                                                                    | 235 44 11       |
| Krankensmobilen-Verwaltung<br>des Samaritervereins<br>(Ursula Frick, Schaanerstr. 31) | 230 08 09       |
| wenn nicht erreichbar:                                                                | 765 08 09       |
| Giftunfälle (Notruf 24 Std.)                                                          | 044/251 51 51   |
| Kinder Sorgentelefon                                                                  | 147 (gratis)    |
| Kontakt- und Beratungsstelle<br>Alter KBA, Hausnotruf                                 | 236 48 38       |
| Spital Grabs                                                                          | 081/772 51 11   |
| Landeskrankenh. Feldkirch                                                             | 0043 5522 30 30 |
| Landesspital, Heiligkreuz 25                                                          | 235 44 11       |
| Besuchszeiten:                                                                        |                 |
| Allg. Abt. 13.00 - 15.30 Uhr / 18.30 - 19.30 Uhr                                      |                 |
| Priv. Abt. 10.00 - 19.30 Uhr                                                          |                 |
| Schlossapotheke                                                                       |                 |
| Öffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen<br>jeweils von 10.00 - 11.30 Uhr               | 233 25 30       |
| Bestattungen                                                                          |                 |
| Katholisches Pfarramt                                                                 | 232 36 16       |
| KINTRA-Bestattungsdienst                                                              | 392 37 33/34    |
| Familienhilfe Vaduz (Hauspflegeverein)                                                |                 |
| Hauspflege                                                                            | 232 98 90       |
| Haushilfe-Dienst für Betagte                                                          | 232 98 90       |
| Mahlzeitendienst                                                                      | 232 98 90       |
| Gemeindekrankenpflege                                                                 | 232 84 11       |
| Mütter- und Väterberatung LRK                                                         | 233 37 21       |
| Kindertagesstätte Vaduz, Weiherweg 15<br>(Haberfeld)                                  | 232 66 26       |

## Gemeindeverwaltung

|                                                                                                |           |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Bürgermeister, Einwohnerkontrolle,<br>Gemeindekanzlei, Gemeindekasse,<br>Steuerkasse, Fundbüro |           |
| Schalteröffnungszeiten                                                                         |           |
| Mo-Fr 8.30-11.30 Uhr, 14.00-17.00 Uhr<br>und nach telefonischer Vereinbarung                   |           |
| Rathaus Städtle 6                                                                              | 237 78 78 |
| Fax Gemeindekanzlei                                                                            | 237 78 19 |
| Fax Gemeindekasse                                                                              | 237 78 39 |
| Gemeindebauverwaltung                                                                          |           |
| Städtle 14                                                                                     | 237 78 70 |
| Liegenschaftsverwalter                                                                         | 765 00 65 |
| Fax                                                                                            | 237 78 79 |
| Gemeindepolizei, Städtle 14                                                                    | 237 78 50 |
| Mobil                                                                                          | 765 01 17 |
| Fax                                                                                            | 237 78 59 |
| Personalwesen/EDV, Städtle 33                                                                  | 237 78 78 |
| Fax                                                                                            | 232 38 25 |
| Rathaus Hauswart<br>Wille Roland                                                               | 765 00 43 |

## Gemeindedienststellen

|                                                                                                                                                                                                      |           |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Abfallentsorgung                                                                                                                                                                                     |           |
| Deponie und Kompostierung,<br>«Im Rain»                                                                                                                                                              | 232 09 88 |
| Pikettdienst                                                                                                                                                                                         | 765 01 90 |
| Entsorgungszentrum Haberfeld,<br>Weiherweg 8                                                                                                                                                         | 239 75 55 |
| Kehrichtabfuhr, Beck Jürgen,<br>Schaanerstr. 41                                                                                                                                                      | 237 49 69 |
| Tierkadaver-Beseitigung                                                                                                                                                                              | 239 75 55 |
| Während der normalen Öffnungszeiten<br>im Spezialcontainer im Entsorgungs-<br>zentrum Haberfeld (Tierkörper<br>bis 80 kg). Übrige Zeiten:<br>Kehrichtentsorgungsanlage<br>Buchs (24-Stunden-Betrieb) |           |
| Feuerwehr-Notruf                                                                                                                                                                                     | 118       |
| Depot, Schaanerstr. 2                                                                                                                                                                                | 232 46 76 |
| Kdt. Bachmann Josef                                                                                                                                                                                  | 765 01 12 |
| Stv. Konrad Martin                                                                                                                                                                                   | 765 01 11 |
| Forsthaus Bannholz                                                                                                                                                                                   | 232 44 46 |
| Gemeindeförster Thomas Ospelt                                                                                                                                                                        | 765 44 46 |
| GAV-Störungsdienst                                                                                                                                                                                   |           |
| Lie-Comtel AG                                                                                                                                                                                        | 237 15 15 |
| Jugendtreffpunkt Camäleon                                                                                                                                                                            |           |
| Fabrikweg 3                                                                                                                                                                                          | 230 02 10 |
| Fax                                                                                                                                                                                                  | 230 02 11 |
| team@camaleon.li<br>www.camaleon.li                                                                                                                                                                  |           |
| Kindergärten                                                                                                                                                                                         |           |
| Bartlegrosch, Bartlegroschstr. 31                                                                                                                                                                    | 232 41 39 |
| Ebenholz, Schimmelgasse 13                                                                                                                                                                           | 232 62 76 |
| Haberfeld, Weiherweg 15                                                                                                                                                                              | 232 35 32 |
| Haberfeld I, Vanessa Büchel                                                                                                                                                                          | 232 35 42 |
| Haberfeld II, Hildegard Beigl                                                                                                                                                                        | 232 35 41 |
| Schwefel, Schwefelstr. 15                                                                                                                                                                            | 232 68 67 |
| Fax                                                                                                                                                                                                  | 232 68 47 |
| Abwasserwerk, Schaanerstr. 49                                                                                                                                                                        | 232 26 40 |
| auch Pikettdienst                                                                                                                                                                                    | 232 26 40 |
| Fax                                                                                                                                                                                                  | 232 26 41 |

## Pfarrämter

|                                                    |           |
|----------------------------------------------------|-----------|
| Katholisches Pfarramt,<br>St. Florinsgasse 17      | 232 36 16 |
| Fax                                                | 232 36 21 |
| Dompfarrer Markus Kellenberger                     | 765 01 70 |
| Domvikar Markus Degen                              | 233 34 10 |
| Evang. Kirche im FL,<br>Fürst-Franz-Josef-Str. 11  | 232 21 42 |
| Evang.-lutherisches Pfarramt<br>Schaanerstrasse 22 | 232 25 15 |
| Primarschule Aeule                                 | 235 40 20 |
| Fax                                                | 235 40 29 |
| Hauswart                                           | 765 01 60 |
| Hauswart Schluchter Rüdiger                        | 235 40 23 |
| Primarschule Ebenholz                              | 265 50 80 |
| Fax                                                | 265 50 99 |
| Hauswart                                           | 765 01 66 |
| Hauswart Florin Kofler                             | 265 50 94 |
| Schwimm-/Badeanst. Mühleholz                       | 232 24 77 |
| Kiosk                                              | 232 66 91 |
| Rheinpark Stadion                                  | 237 48 80 |
| Sportplatzwart                                     | 765 01 80 |
| Vaduzer-Saal, Dr. Grass Str. 3                     | 235 40 60 |
| Saalwart Ospelt Rainer                             | 765 01 65 |
| Fax                                                | 235 40 61 |
| Vermittleramt                                      | 232 01 44 |
| Vermittlerin Margot Sele priv.                     | 232 77 92 |
| Vermittler-Stellvertreterin<br>Luisa Walser        | 232 58 09 |
| Wasserwerk, Weiherweg 8                            | 232 26 21 |
| auch Pikettdienst                                  | 232 26 21 |
| Fax                                                | 232 26 35 |
| Wasserm. Werner Lageder privat                     | 232 32 53 |
| Werner Lageder                                     | 765 01 23 |
| Werkbetrieb, Wuhrstrasse 30                        | 239 75 55 |
| Pikettdienst                                       | 765 01 90 |
| Fax                                                | 239 75 41 |
| Werkbetriebsleiter<br>Becker Pepi priv.            | 232 70 30 |

## Ärztlicher Notfalldienst Telefon 230 30 30

### Öffnungszeiten Abfallentsorgung

#### Entsorgungszentrum Haberfeld

|                                                                    |                                    |
|--------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| für Speiseöl, Altöl, Glas, Alt-<br>metall, Papier, Batterien, usw. | Montag - Freitag 13.00 - 16.00 Uhr |
|                                                                    | Mittwoch 13.00 - 19.00 Uhr         |
|                                                                    | Samstag 09.00 - 12.00 Uhr          |

#### Deponie «Im Rain» (Deponie und Kompostierung)

|                               |                                                   |
|-------------------------------|---------------------------------------------------|
| 1. März bis 31. Oktober       | Montag - Freitag 07.30 - 12.00, 13.00 - 17.30 Uhr |
|                               | Samstag 13.00 - 16.00 Uhr                         |
| 1. November - 28./29. Februar | Montag - Freitag 07.45 - 12.00, 13.00 - 17.00 Uhr |
|                               | Samstag 13.00 - 16.00 Uhr                         |

Die Deponie im Rain bleibt vom 23. Dezember 2007 bis 6. Januar 2008 geschlossen. Ab Montag, 7. Januar 2008 ist die Deponie wieder normal geöffnet. An folgenden Samstagen bleibt die Deponie ebenfalls geschlossen: 19. Januar 2008, 2. Februar 2008, 16. Februar 2008.